



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Jahresbericht 2022



ZfS

Zentrum für Sprachlehre



Zentrum für Sprachlehre

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
+49.5251.60-2857
www.upb.de/zfs

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Personelle Struktur	3
3. Lehrangebot und Teilnehmerzahlen	6
4. Prüfungen und Zertifikate	11
5. Angebote zur Förderung von Lernautonomie	13
6. Qualitätsmanagement	17
7. Vernetzung und Kooperationen	31
8. Weitere Aktivitäten	41
9. Außendarstellung	44
10. Fazit und Ausblick	46

1 Vorwort

Seit März 2007 ersetzt das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) die vorherige „Betriebseinheit Sprachlehre“ (BESL). Der Einrichtung wurde für die ersten drei Jahre ein Budget von 180.000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurde die Weiterfinanzierung für 3,5 Jahre aus zentralen und Mitteln der Fak. für Kulturwissenschaften in Höhe von insgesamt 316.592 € bewilligt und die Einrichtung von vier befristeten 50 % LfbA-Stellen sowie einer 50 % wiMi-Stelle ermöglicht. Durch erfolgreiche Anträge im Rahmen des „Qualitätspakt Lehre“ (QPL) konnten im Jahr 2011 zwei weitere Mitarbeiterstellen (75 % u. 50 %) geschaffen und die vorhandene um 25 % aufgestockt werden. Am 21.11.2012 bewilligte das Präsidium die Weiterfinanzierung für weitere 5 Jahre (2013-2018), dem ZfS stand für diesen Zeitraum für die Bewältigung seiner Aufgaben ein Budget von 380.932€ (zzgl. der QPL- und weiterer Drittmittel) zur Verfügung. Zum 01.04.2014 wurden eine 50 % LfbA-Stelle (Englisch) sowie eine 50 % niwiMi-Stelle entfristet, zum 01.04.2016 folgten zwei weitere 50 % LfbA-Stellen (Spanisch und Schwedisch). Zum 09.01.2017 wurden zwei auf 2 Jahre befristete 50 % LfbA-Stellen für Latein und Altgriechisch eingerichtet; diese wurden am 09.01.2019 entfristet. Die 50% LfbA-Stelle für Englisch wurde zum 01.02.2019 auf eine 100%-Stelle aufgestockt. Aufgrund des Präsidiumwechsels erfolgte 2018 zunächst nur eine Zusage über die Weiterfinanzierung bis 31.03.2019, Anfang März 2019 wurde dann die Weiterfinanzierung des ZfS bis 2023 bewilligt. Das Präsidium stimmte einer Mittelbereitstellung in Höhe von jährlich 177.810€ sowie der Finanzierung der Geschäftsführerstelle zu. Die Fak. für Kulturwissenschaften finanziert weiterhin die sechs 50 % LfbA-Stellen und die 75 % niwiMi-Stelle und stellt zusätzlich Sachmittel in Höhe von 58.650€ zur Verfügung. Im April 2019 kommt eine (auf ein Jahr befristete und aus Mitteln des Förderpreises für Innovation und Qualität in der Lehre 2019 finanzierte) 50 % wiMi-Stelle dazu; im Oktober 2019 eine 12,5 % Aufstockung einer LfbA der Kath. Theologie, im März 2020 eine unbefristete, aus Mitteln der Fakultäten für Maschinenbau und für Naturwissenschaften finanzierte 100 % LfbA-Stelle für Technisches Englisch und im April 2020 schließlich noch eine unbefristete 50 % LfbA-Stelle für Spanisch, die für 5 Jahre zunächst von der Fakultät für Maschinenbau finanziert wird. Im Oktober 2020 wird eine 50% QPL-Stelle als LfbA-Stelle entfristet; im April 2022 wird eine 50% LfbA-Stelle im Bereich Englisch für Mitarbeitende eingerichtet.

Im Berichtszeitraum ist das ZfS personell wie folgt ausgestattet:

1 Geschäftsführerstelle (z. Zt. zu 33 % vertreten), 10 LfbA-Stellen (davon 2 mit 100 %, 7 mit 50 %, 1 mit 12,5 %), 1 niwi-Stelle (50 %), 1 Sekretariatsstelle (50%) und 5 SHK/WHB-Stellen.

Berichtszeitraum: 03/2022 bis 02/2023

2 Personelle Struktur

Das Team der hauptamtlichen Mitarbeitenden des Zentrums für Sprachlehre verändert sich im Jahr 2022 wie im Folgenden beschrieben. Prof. Dr. Sandra Ballweg tritt im April 2022 die Professur für Deutsch als Zweitsprache / Deutsch als Fremdsprache an und übernimmt damit die wissenschaftliche Leitung des ZfS. Dr. Sigrid Behrent bleibt Geschäftsführerin (aus familiären Gründen in Teilzeit, bis August auf 50%, ab September auf 66%). Sie wird auf der zweiten Hälfte ihrer Stelle zunächst weiterhin von Robert Wolf vertreten, der jedoch ab September 2022 die Geschäftsführung des Sprachenzentrums der Universität Bayreuth übernimmt. Die Mitarbeiterstelle in der Geschäftsführung wird ausgeschrieben und mit Stefanie Mühlbacher besetzt. Das Sekretariat bleibt mit Marion Quiel besetzt.



*Abb. 1: Prof. Dr. Sandra Ballweg - Dr. Sigrid Behrent - Robert Wolf -
Stefanie Mühlbacher - Marion Quiel*

Die LfBA-Stellen bleiben zunächst mit Lena Berglind (Schwedisch), Ariane Cordes (Biblisches Hebräisch), Mirja Englert (Englisch), Martin Cichocki (Englisch für POP-Studierende/Technisches Englisch), Christoph Kuhn (Latein/Altgriechisch), Karen Passmore (Technisches Englisch), Dr. Mireya Maldonado (Spanisch), Roland Richter (Latein/Altgriechisch) und Linda Stefani (Fortbildungen für Lehrkräfte) besetzt.

Im März 2022 kommt Tamara Gómez Pérez (LfBA für Spanisch) aus ihrer Elternzeit zurück. Dr. Heidi Pamela Douglas erhält ab April 2022 einen unbefristeten Vertrag als LfBA für Englisch (Angebote für Mitarbeitende). Martin Cichocki bleibt bis Juli 2022 zu 50% in Elternzeit und wird auf der zweiten Hälfte seiner Stelle weiterhin von Matthew Salter vertreten. Karen Passmore verlässt das ZfS im September 2022 auf eigenen Wunsch - die Stelle wird ausgeschrieben und schließlich durch eine Aufstockung von Mirja Englert auf 100% besetzt. Im September 2022 kehrt Linda Stefani gänzlich auf ihre 50% Stelle im Bereich Fort- und Weiterbildung zurück, die bis dahin zur Hälfte im Rahmen einer Aufstockung von Lena Berglind vertreten wurde. Ilka Dönhoff ist weiterhin als nichtwiss. Mitarbeiterin für Sprachlernberatung und andere Angebote zur Förderung von Lernerautonomie tätig.



Abb. 2: Hauptamtl. Mitarbeitende:

Lena Berglind - Ilka Dönhoff - Mirja Englert - Martin Cichocki -

Ariane Cordes - Dr. Pamela Heidi Douglas - Tamara Gómez Pérez - Christoph Kuhn - Karen Passmore -

Dr. Mireya Maldonado - Roland Richter - Matthew Salter - Linda Stefani

Im Berichtszeitraum sind außerdem 35 Lehrbeauftragte für das ZfS tätig.

<i>Sprache</i>	<i>Lehrbeauftragte</i>
Arabisch	Khaled Dawood
Chinesisch	Chia-Wang Lin, Xiangwei Sun
Englisch	Asieh Amjadi, Lawrie Kerr, Kristin Bolte-Ostroot, Lance Loreno, Eileen Saager, Emily Jayne Meier
Finnisch	Sanna Annukka Grund
Französisch	Murielle Férez, Delphine Launay, Ghada Ben Jemaa, Eléa Castelain
Gebärdensprache	Doris Geist, Melanie Martelock
Italienisch	Valentina Marchiani, Vincenzo Picozzi, Sigrid Peitz

<i>Sprache</i>	<i>Lehrbeauftragte</i>
Japanisch	Masayoshi Tsuchiya, Kanako Watanabe-Bussmann
Koreanisch	Dr. Hyesook Seo
Neugriechisch	Penelope Kolovou, Dr. Dimitrios Kravvaris
Niederländisch	Flo Krapoth
Polnisch	Malgorzata Marx
Portugiesisch	Germano Bernardes Vilabril
Russisch	Sinaida Lounkina
Schwedisch	Martina Stulken-Schlune
Spanisch	Javier Caballero, María José Lantada Ortega, Héctor Fernández Carabias, Gonzalo Rivero Asensio
Türkisch	Ramazan Özgentürk
Ukrainisch	Tetiana Aleksintseva

In der Mediathek werden weiterhin mehrere SHKs bzw. WHBs beschäftigt:



Abb. 3: SHKs/WHBs im Berichtszeitraum

Hanna Austermann, Svea Bielefeld, Kim Leonie Determann, Mason Kocak, Stefanie Mühlbacher, Justin Rankers, Sara Sayaka Schicht, Elizaveta Trushkina und Milena Wagner

Hanna Austermann (bis Dezember 2022), Svea Bielefeld (ab Juli 2022), Kim Leonie Determann (ab Dezember 2022), Mason Kocak (bis August 2022), Stefanie Mühlbacher (bis August 2022), Justin Rankers (bis Juli 2022), Sara Sayaka Schicht (ab September 2022), Elizaveta Trushkina (ab Oktober 2022) und Milena Wagner unterstützen das ZfS mit jeweils 8-9,5 Stunden pro Woche. Außerdem werden im Bereich der Alt Sprachen einige Tutor*innen eingesetzt.

Der Beirat des ZfS tritt im Jahr 2022 einmal zusammen, und zwar am 24.05.2022. In dem Organ vertreten sind:

- für das Präsidium: Prof. Dr. Meier (Vizepräsident für internat. Beziehungen)
- für die Fakultät für Kulturwissenschaften (Philologien): Prof. Dr. Hofmann (Germanistik), Prof. Dr. Dominik Rumlich (Anglistik), Prof. Dr. Gévaudan (Romanistik)
- für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Prof. Dr. Yuanhua Feng
- für die Fakultät für Naturwissenschaften: Prof. Dr. Lindner
- für die Fakultäten für EIM: Prof. Dr. Hüb-Umbach
- für die Fakultät für Maschinenbau: Prof. Dr. Schmid
- für den Mittelbau der Fakultät für Kulturwissenschaften: Maren Schönfelder
- für die Studierenden: Kadir Yilenci

3 Lehrangebot und Teilnehmerzahlen

3.1 Sprachkurse für Studierende aller Fakultäten

Im Berichtszeitraum bietet das ZfS insgesamt 183 semesterbegleitende Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in Altgriechisch/Biblischen Griechisch, Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, (Deutscher) Gebärdensprache, Biblischen Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Koranarabisch, Koreanisch, Latein, Neugriechisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch und Ukrainisch an. In diversen Studiengängen (z.B. BA/MA Linguistik, BA/MA Physik, BA Chemie, BA Populäre Musik und Medien, alle BA/MA-Studiengänge der Fakultät für Maschinenbau) sind Sprachkurse des ZfS curricular verankert.

Im SS 22 besuchen 1221 Studierende regelmäßig die Sprachkurse, im WS 22/23 sind es 1565.

Die Verteilung der Kursteilnehmenden auf die verschiedenen Sprachen und Niveaustufen ist für beide Semester in den Abbildungen 4 a/b dargestellt.

3.2 Einstufungstests und -gespräche

Zur Einstufung der Vorkenntnisse wird für die Englischkurse weiterhin der *Oxford Online Placement Test* verwendet, für Französisch der Einstufungstest des *Institut Français*, für Spanisch der von den Spanischlehrkräften selbst entwickelte moodle-basierte Einstufungstest. Zu den Tests melden sich in den zwei Semestern insgesamt 662 Studierende an (427 für Englisch, 149 für Spanisch, 86 für Französisch) – damit ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang (–9,6%) zu verzeichnen. Auch die Zulassung zu den Polnisch- und Russischkursen wird wie gewohnt kontrolliert (s. Jahresbericht 2014). Zu den Einstufungsgesprächen melden sich 93 Russischinteressierte und 22 Polnischlernende mit Vorkenntnissen an, die Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr für Russisch konstant, für Polnisch rückläufig.

3.3 Fachsprachliche Englischkurse

Im Berichtszeitraum werden 22 fachsprachliche Englischkurse angeboten, an denen insgesamt 336 Studierende teilnehmen. Ermöglicht wird das breite Angebot durch die von der Fak. für Maschinenbau, der Fak. für Naturwissenschaften und der Fak. für Kulturwissenschaften finanzierten unbefristeten LfBA-Stellen. Zielgruppen sind vor allem die Studierenden der sogenannten MINT-Fächer. Zwei weitere Kurse bilden das Pflichtmodul M11 „Berufsfeldbezogene Sprachkompetenz“ im BA-Studiengang „Populäre Musik und Medien“.

3.4 Sprachangebote für Mitarbeitende

Für die Mitarbeitenden der Universität Paderborn werden in Kooperation mit der Internen Fort- und Weiterbildung ebenfalls weiterhin Sprachkurse angeboten; dazu kommen weitere Formate. Die Kurse finden fast ausschließlich in Präsenz statt – nur zwei Kurse starten zunächst online. Insgesamt umfasst das Angebot im SS 22 acht und im WS 22/23 neun Kurse und weitere Formate mit 52 bzw. 61 Mitarbeitenden. Ziel der Sprachangebote für Mitarbeitende ist u. a., den Beschäftigten der Verwaltung die notwendigen Sprachkenntnisse zu vermitteln, um der zunehmenden Zahl an Studierenden und Mitarbeitenden mit geringen Deutschkenntnissen gerecht zu werden. Zum anderen sollen Lehrende, die in englischer Sprache unterrichten, dabei unterstützt werden, ihre Lehre auf einem hohen unterrichtssprachlichen Niveau zu erbringen. Kurse wie „Presentation Skills“ und „Academic Writing in English“ (I und II) helfen Promovierenden und Postdocs dabei, ihre Forschungsergebnisse in einschlägigen Fachzeitschriften und auf internationalen Konferenzen zu verbreiten.

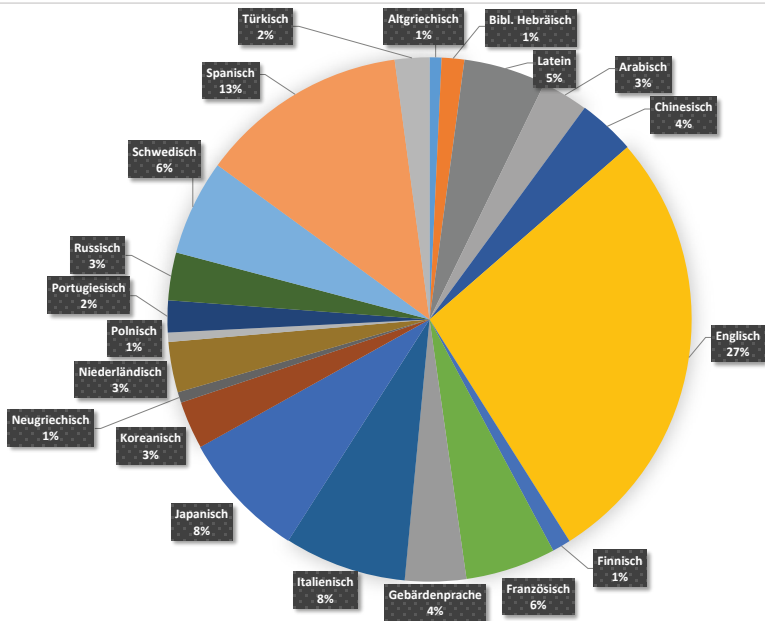
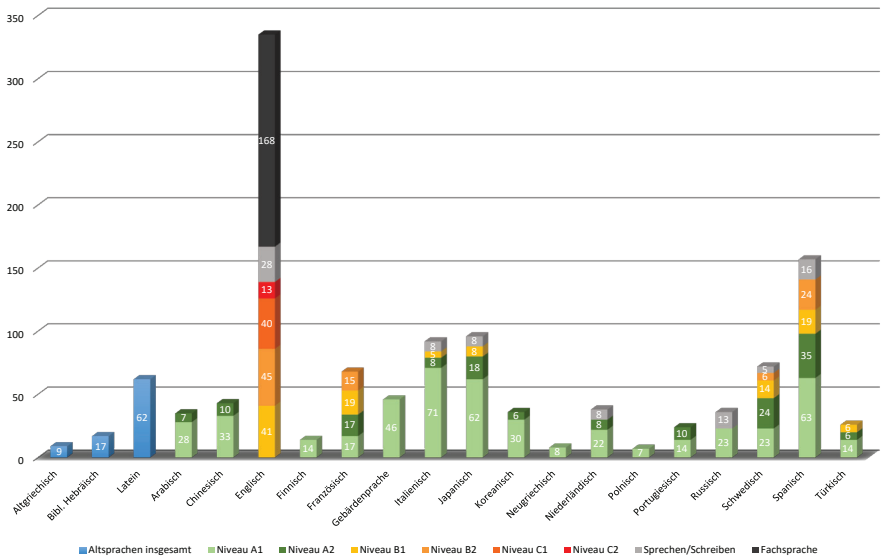


Abb. 4a: Anzahl der Teilnehmenden im SS 2022 nach Sprache und Niveaustufe;
Aufteilung der 1221 regelmäßigen Teilnehmenden nach Sprachen

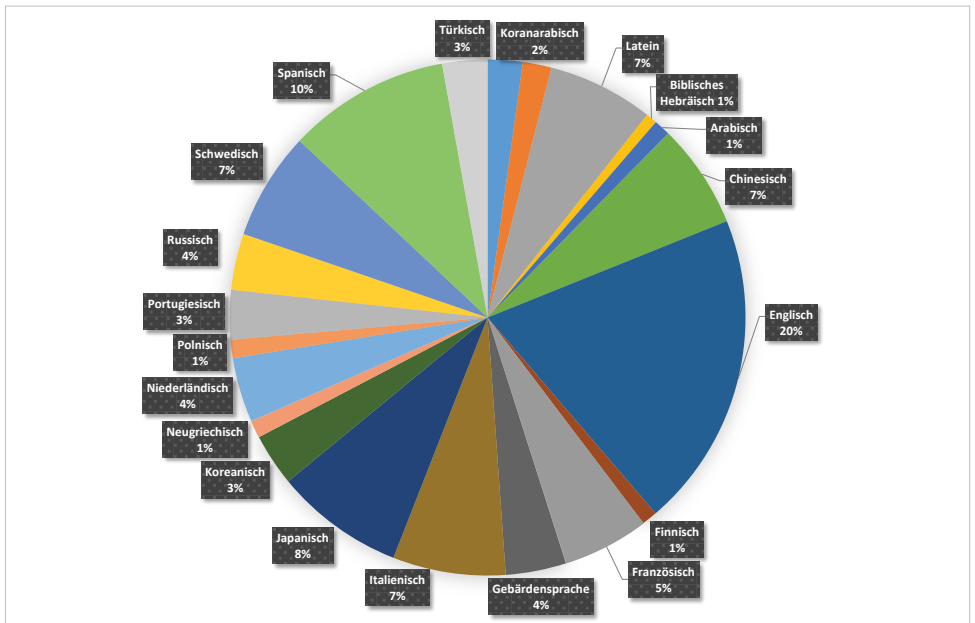
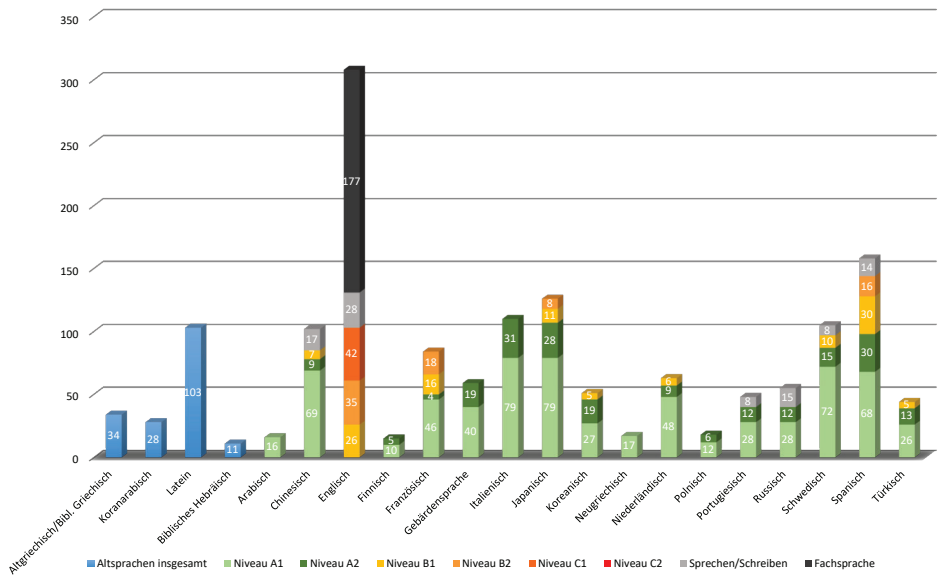


Abb. 4b: Anzahl der Teilnehmenden im WS 22/23 nach Sprache und Niveaustufe;
Aufteilung der 1565 regelmäßigen Teilnehmenden nach Sprachen

Auf diese Weise kann ein wichtiger Beitrag zur Internationalisierung der Universität geleistet werden.

Im Jahr 2022 werden drei neue Formate in das Angebot für Mitarbeitende aufgenommen. Ermöglicht wird dies durch die Schaffung einer wiMi-Stelle für den Bereich der Mitarbeiterkurse, die mit Dr. Pamela Heidi Douglas besetzt wird (s. Kap.2).

Das erste neue Format ist ein Programm namens STEMI (*Support for Teachers using English as a Medium of Instruction*). Ziel von STEMI ist es, Lehrende, die Kurse oder Seminare auf Englisch unterrichten, durch individuell zugeschnittene Angebote – zum Beispiel in Form von Unterrichtsbeobachtungen inklusive Feedback durch Dr. Pamela Heidi Douglas – zu unterstützen. Die Rückmeldungen sind vertraulich und konstruktiv. Im Berichtszeitraum nehmen Dozierende aus drei Fakultäten an dem Programm teil. STEMI stößt sowohl bei Lehrenden mit wenig Erfahrung im Unterrichten auf Englisch als auch bei Lehrenden mit langjähriger Erfahrung, die sich auf ein Sabbatical im englischsprachigen Ausland vorbereiten, auf Interesse. Des Weiteren werden ab dem WS 22/23 „Academic Writing Meetups“ (Treffen zum wissenschaftlichen Schreiben) und individuelle Beratungen angeboten. Die Schreibtreffs werden ins Leben gerufen, um Doktorand*innen und Postdocs dabei zu unterstützen, sich Schreibziele zu setzen und diese zu erreichen. Während der Treffen erhalten die Teilnehmenden u. a. Unterstützung bei der Festlegung von „SMART“-Zielen, der Erstellung eines Schreibplans, der Aufrechterhaltung effektiver Schreibgewohnheiten und der Überwindung von Schreibblockaden. Der Erfolg der Treffen wird darin deutlich, dass alle Teilnehmenden am Ende der Treffen ihre allgemeinen Schreibziele erreichen (d. h. sie schaffen es, eine in englischer Sprache verfasste wissenschaftliche Arbeit bei einer Konferenz oder Zeitschrift einzureichen). Die Teilnehmenden erhalten während der Treffen ebenfalls Hilfe bei der Überarbeitung ihrer Texte.

Die individuellen Beratungen bieten wissenschaftlichen Mitarbeitenden Unterstützung bezüglich ihrer allgemeinen wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen, z. B. bei der Vorbereitung auf eine Konferenz oder auf einen Vortrag oder bei der Überarbeitung eines wissenschaftlichen Artikels vor der Einreichung. Wissenschaftliche Mitarbeitende verschiedener Fakultäten nehmen im Wintersemester die Beratungen von Dr. Pamela Heidi Douglas in Anspruch.

Zur Ermittlung weiterer Unterstützungsbedarfe führen Dr. Sigrid Behrent und Robert Wolf im Herbst 2022 eine universitätsweite Umfrage unter den Mitarbeitenden durch (s. Kap. 6.5).

Sprachangebote für Mitarbeitende	Teilnehmende	
	SS 22	WS 22/23
<i>Pre-intermediate Englisch A2/B1</i>	5	5
<i>English for the workplace B1</i>	7	8
<i>Academic Writing B2/C1</i>	8	6
<i>Academic Writing C1/C2</i>	7	9
<i>Academic Writing Meetups</i>	-	5
<i>Presentation Skills B2/C1</i>	7	6
<i>Support for Teachers using English as a medium of instruction (STEMI)</i>	7	1
Einzelberatungen (<i>Academic English</i>)	-	9
Spanisch A1.1	-	5
Spanisch B1	5	7
Chinesisch für Anfänger	6	-

3.5 Sprachentage

Die Sprachentage sollen im März 2023 erstmalig nach den Corona-Beschränkungen wieder in Präsenz stattfinden. Geplant werden Finnisch A1.1 (kompakt), Französisch Konversation (B1/B2) und Spanisch Konversation (B1/B2). Bedauerlicherweise erreicht jedoch keiner der angebotenen Sprachkurse die erforderliche Mindestteilnehmendenzahl, mit der sich die Kurse selbst tragen würden. Folglich finden im Berichtszeitraum in den Semesterferien keine Intensivkurse statt.

4 Prüfungen und Zertifikate

4.1 Prüfungsformate

Im Berichtszeitraum finden die Prüfungen (von wenigen Ausnahmen abgesehen) wie die Kurse wieder in Präsenz statt. Die Regel sind schriftliche Prüfungen, in denen die Kompetenzbereiche Leseverstehen, Hörverstehen und schriftliche Produktion abgeprüft werden, sowie mündliche Prüfungen. Daneben kommen in einigen Kursen auch Portfolioprüfungen zum Einsatz.

4.2 UNLcert®

An den UNLcert®-Prüfungen nehmen im Berichtszeitraum 43 Kandidat*innen teil, davon 21 für Englisch, 6 für Französisch, 13 für Spanisch und 3 für Schwedisch. Seit der Einführung von UNLcert® im WS 12/13 wurden damit bereits insgesamt 588 Prüfungen abgenommen.

4.3 TOEFL iBT®

Seit Oktober 2008 können Studierende und externe Interessent*innen am ZfS i.d.R. mindestens einmal pro Monat den TOEFL iBT® ablegen. Im Berichtszeitraum werden 10 Termine angeboten, an denen 61 Kandidat*innen teilnehmen.

4.4 DELE-Prüfungen

Das ZfS bietet auch weiterhin die Prüfungen zum Erwerb der *Diplomas de Español como Lengua Extranjera (DELE)* an. Bei den DELE-Zertifikaten handelt es sich um weltweit anerkannte Zertifikate zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse. Am 21. Mai absolvieren vier Kandidaten die B1- und eine Kandidatin die C1-Prüfung. Am 19. November nehmen insgesamt sechs Prüflinge teil (vier Prüflinge auf dem Niveau B1 und jeweils einer auf den Stufen B2 und C1).

4.5 Prüfungen in den Altsprachen

An den uni-internen Prüfungen zum Nachweis von Kenntnissen in den Altsprachen (biblisches Hebräisch, biblisches Griechisch, Grundkenntnisse Latein, Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum, Grundkenntnisse auf dem Niveau des Graecum) nehmen im Berichtszeitraum 153 Kandidat*innen teil. Die Bestehensquote liegt bei 57 % und damit unter dem Durchschnitt der Vorjahre.

4.6 DAAD-Sprachzeugnisse

Das ZfS ist weiterhin mit zuständig für die Ausstellung von DAAD-Sprachzeugnissen für Studierende, die einen Studienaufenthalt im Ausland planen. Die Voreinstufung findet ausschließlich vor Ort in der Mediathek statt, dabei wird anstelle von DIALANG für Englisch weiterhin der *Oxford Online Placement Test* (s. Kap. 3.2) verwendet. Die anschließenden Einstufungsgespräche finden zum Teil weiterhin online statt. So wird im Berichtszeitraum insgesamt 109 zukünftigen *outgoings* eine Einstufung ihrer Sprachkenntnisse ermöglicht.

5 Angebote zur Förderung von Lernautonomie

5.1 Tandemprogramm und Strategienworkshops

Das Tandemprogramm („Selbstständiges Sprachenlernen im Tandem mit Begleitung“, vgl. Jahresbericht 2013, S. 14ff.) wird im WS 22/23 wieder in Präsenz angeboten; im SS 22 finden nur die Strategienworkshops statt (s.u.).

Im SS 22 können Interessierte sich erstmals in PAUL eintragen („anmelden“). Der Eintrag ist unverbindlich und dient dazu, generell am Tandemlernen Interessierte kontaktieren zu können. Mit dieser Änderung wird auch das Anmeldeformular zum Kurs Tandemprogramm auf der Webseite angepasst, auf der nun beide Partner*innen eingetragen werden können. Die zuvor übliche Anmeldung in zwei Schritten wird auf einen reduziert.

Die Grundstruktur des Kurses bleibt erhalten: Tandemlernende werden durch einen tandemspezifischen Einführungsworkshop (mit 5 TN), individuelle Tandem-Sprachlernberatungen (SLBs, vgl. Kap. 5.2), allgemeine Strategienworkshops (die auch für Fremdsprachenlerner*innen ohne Teilnahme am Tandemprogramm geöffnet sind) und einen tandemspezifischen Abschlussworkshop begleitet.

Die Tandems kommen neben Deutschland aus Italien, Indien und Spanien. Am Abschlussworkshop nehmen fünf Personen teil.

Im Verlauf des Semesters besuchen auch „Nicht-Tandems“ die Strategienworkshops: „Sprechen“ findet mit 3 (SS) bzw. 10 TN (WS) statt, „Wortschatz“ mit 6 bzw. 10 und „Hörbücher“ (nur im SS) mit 5. Am Projekt-Workshop, in dem es um Konkretisierung der Themen/Projekte, Lernziele und Bewertungskriterien geht, nehmen 4 Tandemlernende teil.

Für die Teilnahme an einem Strategienworkshop im Rahmen des beneFIT-Projekts der UPB können Studierende weiterhin Stempel in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ des Gesundheitsspasses für Studierende erhalten (vgl. Jahresbericht 2013, S. 29).

Erneut wird ein PANDA-Kurs mit integrierten Padlets als ePortfolio eingerichtet (vgl. Jahresbericht 2019, S. 15). Ein Teilnehmer nutzt ein Print-Tandemtagebuch, die anderen die digitale Variante.

Die Evaluation ergibt, dass die Teilnehmenden das Tandemprogramm insgesamt eher weiterempfehlen können und gut mit ihren Partner*innen zusammengearbeitet haben. Geschätzt wird die Unterstützung, der Freiraum beim Lernen sowie die Methoden, Möglichkeiten und Austausch-Erfahrungen. Außerdem wird die Arbeit an einem Projekt positiv bewertet. Es kommen Anregungen, den Kurs auf Englisch anzubieten und die Übersichtlichkeit zu verbessern.

Rückmeldungen aus den Evaluationen der Strategienworkshops betonen vor allem die angenehme Atmosphäre und die Möglichkeit, neue Strategien kennenzulernen. Und das nicht zuletzt durch den Austausch unter den Teilnehmer*innen selbst: Sie nutzen gern die Gelegenheit, sich von anderen inspirieren oder auch beruhigen zu lassen, indem sie z.B. merken, dass sie nicht als einzige vor einer Herausforderung stehen.

5.2 Sprachlernberatung

Die individuelle Sprachlernberatung (SLB) steht weiterhin als freiwilliges Angebot für alle Fremdsprachenlernenden zur Verfügung. Sie dient der Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens, also des strukturierten Nachdenkens über individuelle Bedarfe/Ziele, Ressourcen (neben Materialien v.a. Kontakte) und entsprechend passende und motivierende Lernwege. Zielgruppen sind neben den Teilnehmenden des Tandemprogramms „freie“ Tandemlernende, Outgoings, Sprachkursteilnehmer*innen (auch für Zusatzpunkte, s.u.) und interessierte Fremdsprachenlernende im Allgemeinen.

Im Berichtszeitraum nehmen außerhalb des Tandemprogramms überwiegend deutsche, aber auch internationale Studierende/Promovierende oder Mitarbeiter*innen die SLB in Anspruch, nur eine Person davon im Rahmen der Zusatzleistungen. Präsenz- und Onlineberatungen halten sich die Waage. Die Zielsprachen sind breit gefächert und reichen von Alt Sprachen, Bulgarisch und Deutsch über Englisch, Französisch und Italienisch bis zu Koreanisch, Schwedisch und Spanisch. Alle Beratungen finden auf Deutsch statt. Die Anliegen der Lernenden umfassen zum einen organisatorische/strategische Aspekte wie geeignete Lernorte oder die Frage „Womit fange ich an?“; zum anderen auf den Spracherwerb bezogene Wünsche wie bspw. „sich im Alltag verständigen können“ oder „das Hörverstehen für Gespräche verbessern“. Die benötigten Kontexte bewegen sich diesmal eher außerhalb der Anwendung in Kursen: Es werden Auslandsaufenthalte, Alltag, akademische Kontexte oder einfach Spaß an Fremdsprachen genannt. Viele Lerner*innen entdecken im Rahmen der Beratung eigene Ressourcen (wie Kontakte) zum „Anzapfen“ wieder.

Auch für die Teilnahme an einer SLB können Studierende einen Stempel im Gesundheitspass des beneFIT-Projekts erhalten, hier in der Kategorie „Stress vermeiden – dran bleiben“ (vgl. Kap. 7.1.3).

5.3 Zusatzleistungen und Abschlussgespräche

Um einen zusätzlichen ECTS-Punkt für Sprachkurse mit 2 SWS zu erhalten, können Studierende (neben einer Zusatzleistung in ihrem Sprachkurs) außerhalb des Kurses eigene Schwerpunkte und Interessen verfolgen und werden dabei zur Kooperation angeregt. Zu Semesterbeginn finden dazu erstmals optionale kurze hybride Treffen statt, bei denen über die Angebote und die wichtigsten Regeln informiert wird.

Die Studierenden können zwischen verschiedenen Lernaktivitäten wählen: Strategienworkshops, Sprachlernberatung, Sprachcafés (vgl. Kap. 8.2) oder flexibles Lernen in der Mediathek bzw. im SPRECHraum. Alle Aktivitäten dokumentieren die Studierenden in einem Lernjournal (vgl. Jahresbericht 2015, Kap. 6.2) und reflektieren diese in einem Abschlussgespräch. Die 13 (SS) bzw. 15 (WS) 30-minütigen Gespräche liefern wertvolle Einblicke in diese Aktivitäten und genutzte Materialien, dienen der Anregung der Studierenden zu einem bewussteren Lernen und erkennen deren zusätzliche Arbeit neben dem Sprachkurs explizit an. Ihre Erfahrungen teilen sie im semesterübergreifenden PANDA-Kurs „Sprachenlernen in der Mediathek“ mit anderen Lerner*innen.

6 Qualitätsmanagement

Zur Qualitätssicherung werden am ZfS wie in den Vorjahren vor allem folgende Instrumente eingesetzt: Kollegiale Hospitationen, Evaluierung der Sprachkurse durch Teilnahme an der Studentischen Veranstaltungskritik, Mitarbeiterjahresgespräche, Auswahlverfahren mit Lehrproben und fremdsprachendidaktische Fortbildungen. Im Folgenden sollen (neben Änderungen bei den genannten Maßnahmen) drei Umfragen vorgestellt werden, die das ZfS-Team im Berichtszeitraum konzipiert und durchgeführt hat und deren Ergebnisse für die Weiterentwicklung der Kursangebote genutzt werden. Darüber hinaus berichtet das Kapitel über Entwicklungen in den Projekten, die mit dem Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre ausgezeichnet wurden (bzw. deren Anschubfinanzierung aus diesen Mitteln erfolgte).

6.1 Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre

6.1.1 Latinum 2.0 (Förderpreis 2016) bzw. CLASSIcert®

Das aus dem Förderpreisprojekt Latinum 2.0 hervorgegangene Projekt zur Entwicklung eines Ausbildungs-, Akkreditierungs- und Zertifizierungssystems für Latein und Altgriechisch (CLASSIcert®) macht im Berichtszeitraum aus Kapazitätsgründen nur kleinere Fortschritte, stößt aber an anderen Universitäten auf wachsendes Interesse.

Ende 2022 findet ein Austausch mit interessierten Vertretern verschiedener Fachbereiche diverser Hochschulen (HU Berlin, Universität Marburg, Universität Landau, PH Ludwigsburg, Universität Jena, Theologische Fakultät Paderborn) statt. Vorschläge zu Aufgaben und Organisationsform, sowie zum didaktischen Material werden nun in einem gemeinsamen Forum gesammelt und diskutiert.

Im Mai 2022 erhält das ZfS die Nachricht, dass das Projekt „CLASSIcert® in praxi – Neugestaltung des altsprachlichen Unterrichts an Hochschulen und Etablierung eines Zertifizierungssystems“ im Rahmen der Ausschreibung Freiraum 2022 nicht gefördert werden kann. Im Februar 2023 reicht Sigrid Behrent erneut einen Interessensbekundung für die Ausschreibung „Freiraum 2023“ ein. Bedauerlicherweise wird das Projekt beim Losverfahren nicht ausgewählt.

6.1.2 PANDA-Plugin Margic (Bewerbung um den Förderpreis 2020)

Im Oktober 2022 schließt die Firma coactum die Entwicklung des Moodle-Plugins Margic ab, so dass das Plugin fast pünktlich zu Beginn des WS 22/23 auf PANDA zur Verfügung steht. Für die Entwicklung hatte das Präsidium auf Antrag des ZfS

im Jahr 2020 entsprechende Mittel bereitgestellt. Das Plugin ermöglicht, Freitexte auf komfortable und übersichtliche Weise zu kommentieren bzw. zu korrigieren. Dabei können verschiedene Fehlertypen im Text unterschiedlich gekennzeichnet und Fehler über mehrere Freitexte hinweg statistisch ausgewertet werden. Diese Funktionen sollen es Studierenden erleichtern, häufige Fehlerquellen zu erkennen und gezielt z.B. ausgewählte Grammatikthemen zu wiederholen.

Am 17.01.2023 verkündet der Entwickler Daniel Nolte von der Firma coactum, dass Margic als offizielles Moodle-Plugin akzeptiert wurde und im Moodle-Plugin-Repository (unter Nennung der Universität Paderborn und des ZfS) zum Download zur Verfügung steht.



Abb. 5: Screenshot Margic

6.2 Fort- und Weiterbildung

6.2.1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im Sommer- und Wintersemester 2022/23 findet auch das Fortbildungsprogramm für Sprachlehrkräfte wieder in Präsenz statt. Bei vier Workshops zu fremdsprachen-didaktischen Themen haben die Mitarbeiter*innen des ZfS die Möglichkeit, sich weiterzuqualifizieren. Zum Programm zählen außerdem noch das Didaktik-Café, das Mentoringprogramm sowie medientechnische Übungsstunden.

Die Fortbildungen tragen die folgenden Titel:

Fortbildungstitel	Termin	TN
Ausspracheschulung im Fremdsprachenunterricht	10.06.2022	11
Wird Sprachenlernen überflüssig?	23.06.2022	7
Techniken des Improtheaters im Sprachunterricht	29.09.2022	11
Voneinander lernen: Kollegiale Beratung	22.02.2023	6

Die Teilnehmer*innen sind Sprachlehrkräfte am ZfS oder Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Fremdsprache sowie in der Anglistik/Amerikanistik. Die Fortbildungen werden auf der Webseite des ZfS und per Rundmail angekündigt, außerdem werden sie bundesweit im Portal von AKS-FOBlcert® (s. Kap. 6.2.3) veröffentlicht.

Im Juni kommt Dr. Silvia Dahmen aus Leipzig nach Paderborn, um den elf Teilnehmenden näherzubringen, wie Aussprachetraining in den Fremdsprachenunterricht integriert werden kann. Im selben Monat besucht Dr. Peter Tischer von der Universität des Saarlandes das ZfS und diskutiert mit den Lehrkräften die Frage, ob Sprachenlernen hinsichtlich der zunehmend performanteren technischen Lösungen überflüssig wird (s. Kap. 7.4)

Die elf Teilnehmenden am Workshop von Sonia Bartoccio (Lehrkraft für Italienisch) testen zahlreiche Übungen aus dem Improtheater und analysieren Einsatzmöglichkeiten für den Fremdsprachenunterricht.

Bei der Kollegialen Fallberatung werden in geschütztem Rahmen im Austausch mit Kolleg*innen schwierige Situationen mit Studierenden und Kolleg*innen ausführlich, offen und konstruktiv besprochen. Moderiert wird die Veranstaltung von Hochschuldidaktiker Martin Mürmann.

Wie in den Vorjahren werden alle Fortbildungen evaluiert, wodurch die Referent*innen (und das ZfS als Organisator) konstruktives Feedback erhalten. Als Vorlage dient der Standardevaluationsbogen von AKS-FOBlcert®.

Als regelmäßiges Angebot – zum Semesterstart an festen Terminen, aber auch auf Anfrage – bietet Linda Stefani Übungsstunden im Multimedialabor und am Smartboard an.

Das „Didaktik-Café“, ein Treffen mit durchschnittlich acht ZfS-Lehrkräften findet im Berichtszeitraum wieder in Präsenz in der Teeküche statt. Jedoch besteht auch weiterhin die Möglichkeit, online über BBB teilzunehmen. An insgesamt sechs Mittwochsterminen werden 90 Minuten lang verschiedene didaktische Themen diskutiert, Ideen aus der Praxis vorgestellt und organisatorische Angelegenheiten

besprochen.

Termin	Thema
27.04.2022	Virtuelle Mobilität in Sprachkursen
18.05.2022	Übersetzungstools im Unterricht
29.06.2022	Fragen zur Klausurerstellung/ zum Semesterende
02.11.2022	Nachhaltigkeit in unseren Sprachkursen
07.12.2022	Lexikogrammatik
18.01.2023	Fragen zur Klausurerstellung/ zum Semesterende

6.2.2 Mentoringprogramm für Sprachlehrkräfte

Zum zweiten Mal (nach der Pilotierung im Sommersemester 2019) findet das Mentoringprogramm zur Einarbeitung neuer Sprachlehrkräfte statt. Das Angebot richtet sich insbesondere an Lehrbeauftragte, die entweder seit wenigen Semestern oder erst zukünftig am ZfS unterrichten. Das Programm, das von Sigrid Behrent und Linda Stefani konzipiert wurde und geleitet wird, setzt sich aus drei Workshops sowie der Komponente „Kollegiale Hospitation“ zusammen.

Termin	Thema	TN
26.09.2022 9-14 Uhr	Workshop I: Sprachlehre an der Hochschule - Grundprinzipien und Qualitätskriterien	5
27.09.2022 9-14 Uhr	Workshop II: Der Sprachunterricht am Zentrum für Sprachlehre	7
23.11.2022 9-17 Uhr	Workshop III: Grundlagen der Prüfungserstellung und Bewertungstraining	5

Im ersten Workshop werden Grundprinzipien des Sprachunterrichts an Hochschulen vermittelt. Dazu gehören verschiedene Aspekte der Hochschulspezifität, der Umgang mit dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, die Förderung von Lernerautonomie und die Handlungsorientierung. Darüber hinaus werden Qualitätskriterien diskutiert, Feedbackmethoden vorgestellt und die Unterrichtsvorbereitung thematisiert. Im Workshop werden außerdem verschiedene aktivierende Methoden eingesetzt und reflektiert.

Am darauffolgenden Tag liegt der Fokus auf organisatorischen Aspekten der Arbeit am Zentrum für Sprachlehre wie z.B. dem Semesterablauf, der Ausstellung von

Leistungsnachweisen, etc.. Außerdem lernen die Teilnehmenden in Workshop II das ZfS und seine Ausstattung durch eine Mediatheksführung, Kurzeinführungen in die Multimediasprachlabore, das Kursverwaltungssystem PAUL und die Lernplattform PANDA sowie Vorstellungen der kursunabhängigen Angebote des ZfS besser kennen.

Der dritte Workshop findet semesterbegleitend statt und bereitet auf die bevorstehende Prüfungsphase vor. Inhaltlich umfasst der Workshop Grundlagen der Prüfungserstellung (wie Testgütekriterien, Prüfungsstandards, Aufgabenformate und -typen u.a.), Übungen zur Erstellung handlungsorientierter Aufgaben, Tipps zur Vermeidung von Fehlern bei der Erstellung geschlossener Aufgaben, die Simulation einer mündlichen Prüfung im Multimedialabor sowie die Bewertung mündlicher und schriftlicher Produktion anhand der Bewertungsraster des ZfS.

Für die Kollegiale Hospitation bilden die Mentees im WS 22/23 jeweils Paare mit einer erfahrenen ZfS-Lehrkraft (ihrer Mentorin/ihrer Mentor). Sie besuchen deren Unterricht und erhalten auch Gegenbesuch im eigenen Unterricht, wodurch sie einen Einblick in die Arbeit von Kolleg*innen sowie Feedback zur eigenen Lehre erhalten.

Alle Informationen und Materialien zur Vor- und Nachbereitung stehen den Teilnehmer*innen des Mentoringprogramms in einem PANDA-Kurs zur Verfügung. Die vier Bestandteile des Mentoringprogramms können für das Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert® (vgl. Kapitel 6.2.3) angerechnet werden, wobei die Lehrkräfte bis zu 26 Arbeitseinheiten sammeln können und somit schon fast die erste Stufe (Basis mit 30 AE) erreichen.

6.2.3 Das Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert®

Zum Ende des Berichtszeitraums sind 19 Sprachenzentren und andere Institutionen, die Fortbildungen für Sprachlehrkräfte anbieten, für das (gemeinsam mit dem Sprachenzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg im Rahmen des Qualitätspakts Lehre entwickelte) Fortbildungszertifikat AKS-FOBIcert® akkreditiert. Das dazugehörige Portal (www.aks-fobicert.de) verzeichnet bis Ende Februar 2023 insgesamt 686 Fortbildungsveranstaltungen (gegenüber 604 im Jahr zuvor). Die Anzahl der ausgestellten Zertifikate steigt (von 76) auf insgesamt 93, davon dokumentieren 58 die Teilnahme an Fortbildungen im Umfang der Zertifikatsstufe „Basis“, 21 auf der Stufe „Professional“ und 14 auf der Stufe „Expert“. Allein die Anzahl an Portalnutzer*innen geht von 1324 auf 891 zurück, da im Zuge des Relaunch (s.u.) einige Konten gelöscht werden müssen.

Im Rahmen der AKS-Tagung findet im März 2022 eine Infoveranstaltung zu AKS-

FOBIcert® statt. Dabei wird eine Gruppe von acht Interessent*innen über das Fortbildungszertifikat informiert.

Das insgesamt dritte Informations- und Austauschtreffen für die Koordinator*innen der akkreditierten Institutionen findet am 15.03.2022 (11.00-12.30 Uhr) online statt. Auf der Tagesordnung stehen der Austausch zwischen der Projektleitung, den Arbeitsstellen und den Koordinator*innen an den AKS-FOBIcert®-akkreditierten Einrichtungen sowie ein Einblick in den Entwicklungsfortschritt des neuen Portals. Ab dem 06.04.2022 erstrahlt das Portal von AKS-FOBIcert® in neuem – an das AKS-Design angepassten – Glanz. Im Vorfeld treffen sich die Supervisorinnen Linda Stefani (Paderborn) und Bernhard Hölzel (Erlangen-Nürnberg) mit Roland Kamm (Web-Entwickler am Sprachenzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg) monatlich, um gemeinsam an der Überarbeitung und Optimierung der Verwaltungswebseite des Fortbildungszertifikats zu arbeiten. Dabei werden auch Wünsche und Anregungen aus den Koordinator*innentreffen umgesetzt.

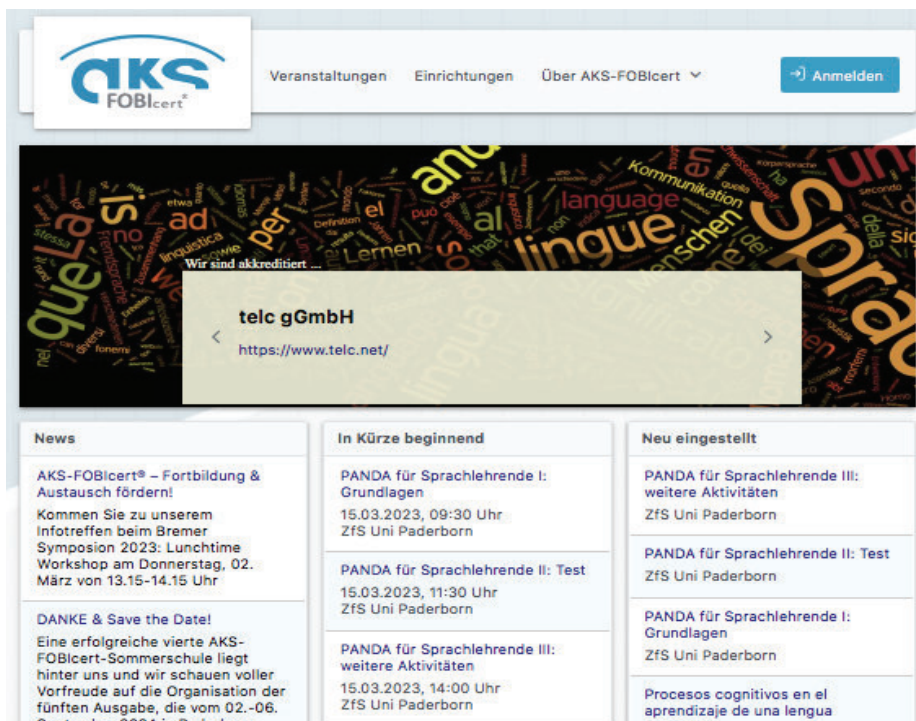


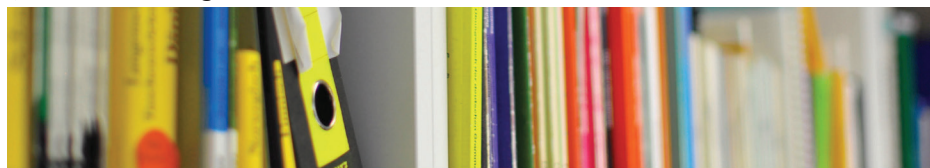
Abb. 6: Screenshot vom neuen AKS-FOBIcert® Portal

Im Zuge weiterer Treffen zwischen den Supervisoren und Roland Kamm werden neue Funktionen, wie z.B. eine vereinfachte Beantragung des Zertifikats sowie die Möglichkeit der Aktivierung verschiedener Mailbenachrichtigungen, besprochen und umgesetzt.

Am 03.05.2022 findet eine Art „Sprechstunde“ für die Koordinator*innen statt, bei dem nach dem Relaunch aufgetretene Fragen geklärt werden können.

6.2.4 Die AKS-FOBIcert®-Sommerschule

Vom 05.-09.09.2022 organisieren Linda Stefani und Sigrid Behrent in Rücksprache mit dem AKS und in Kooperation mit dem Bildungs- und Tagungshaus Liboranium in Paderborn bereits zum vierten Mal die AKS-FOBIcert®-Sommerschule. Die Veranstaltung bietet Hochschulsprachlehrkräften aus dem AKS-Gebiet ein einwöchiges Fortbildungsprogramm zu den FOBIcert-Themenbereichen. Täglich finden zwei Workshops parallel statt, die von zehn Referent*innen vielseitig, methodenreich und interaktiv gestaltet werden. Neben den Workshops (und dem Rahmenprogramm, einer Stadtführung und gemeinsamen Mittag- und Abendessen) bietet auch der Mittwochnachmittag zum aktuellen Thema „Übersetzungstools“ (moderiert von Sigrid Behrent) viel Raum für Austausch.



Montag, 05. September

- > 10-11 Uhr
Anmeldung & Begrüßung
- > 11-18 Uhr
Neurobiologische Grundlagen des Lernens (A)
PD Dr. Marion Grein

Primp your lesson: Kriterien, Tipps und Tricks
für lernerwirksamen Unterricht (A)
Prof. Dr. Dominik Rumlich

Dienstag, 06. September

- > 9-18 Uhr
Sprachen lernen mit Mehrsprachigkeit:
Ziele, Methoden, Nutzen (E)
Anne Schröder-Sura

Einsatz digitaler Spiele im Fremdsprachen-
unterricht (D)
Jenny Pomino
- > 18.30 Uhr
Stadtführung durch Paderborn

(Änderungen vorbehalten!)

Mittwoch, 07. September

- > 9-13 Uhr
E-Portfolios im Sprachunterricht: Ein Instrument zur
Lernbegleitung und kontinuierlichen Evaluation (B)
Kátia Murata Arend

Sprachliche Mediationshandlungen testen -
(wie) geht das? (C)
Dr. Astrid Reich
- > 14-18 Uhr
Kollaborativer Austausch zum Thema Hochschulspezifik
Dr. Sigrid Behrent

Donnerstag, 08. September

- > 9-18 Uhr
Interaktive webbasierte Lerninhalte gestalten (D)
Giulia Covezzi

Lern- und Schreibberatung für Studierende -
Einführung in Konzepte und Chancen (B)
Dr. Astrid Buschmann-Gobels
- > 18.30 Uhr
Gemeinsames Abendessen in der Stadt

Freitag, 09. September

- > 9-16 Uhr
Voneinander lernen: kollegiale Hospitation und
kollegiale Beratung (E)
Martin Mürmann

Allegorienwärtiger (?) Prüfungsbetrug, potenzielle
Interessenskonflikte und der verflixte Datenschutz -
ethische Fragen beim Sprachentesten (B)
Anna Soltyška
 - > 16-18 Uhr
Abschluss & Feedback
- Hinweise:
- > Die Teilnehmer*innen wählen pro Tag einen Workshop aus.
 - > Die Zeitangaben sind inklusive Mittags- und Kaffeepausen.
- Die AKS-FOBIcert®-Themenbereiche:
- (A) Theoretische Grundlagen:
Fremdsprachendidaktik und sprachbezogene
Hochschuldidaktik
 - (B) Lernorientierung: Lernfaktoren -
Lernkontexte - Lernformen
 - (C) Prüfen, Testen, Zertifizieren
 - (D) Medientechnik und -didaktik
 - (E) Aus der Unterrichtspraxis: Planung -
Methodik - Techniken

Abb. 7: Programm der 4. AKS-FOBIcert® Sommerschule

Insgesamt 19 Vollanmeldungen sowie sieben Tagesgäste nehmen das Angebot wahr. Für zwei vom AKS-Vorstand ausgeloste Lehrbeauftragte übernimmt der Verband die Teilnahmegebühr.

Erstmalig gibt es kurzfristig einige Ausfälle zu beklagen. Zwei Teilnehmer*innen konnten nicht anreisen und drei Referent*innen müssen krankheitsbedingt absagen. Für zwei Workshops kann kurzfristig Ersatz organisiert werden; an einem anderen Tag werden die Teilnehmer*innen auf den Parallelworkshop „umgebucht“. Vom ZfS-Team nehmen Lena Berglind und Germano Vilabril (die gesamte Woche) sowie Heidi Douglas, Stefanie Mühlbacher und Karen Passmore (an jeweils einem Workshop) teil. Auch aus anderen Bereichen der Universität Paderborn (DaF und Romanistik) sind drei Sprachlehrende als Tagesgäste bei der Sommerschule dabei.



Abb. 8: Die Teilnehmenden der 4. AKS-FOBlcert® Sommerschule

Trotz der beschriebenen Komplikationen ist die Sommerschule wieder ein großer Erfolg und die Rückmeldungen der Teilnehmenden durchweg positiv. Hier einige Auszüge aus der Evaluation:

- „Es ist das erste Mal, dass ich an einer solchen Sommerschule teilnehme und die Auswahl der Themen hat mir sehr gut gefallen. Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, neue Kolleg*innen zu treffen und Erfahrungen auszutauschen.“
- „Sehr gute Organisation und gute Ersatzreferent*innen so kurzfristig.“
- „Mir hat alles gut gefallen, ich fahre mit reicher Beute nach Hause. Vielen Dank!“
- „Besonders hat mir der kollegiale Austausch zwischen und nach den Ver-

anstellungen gefallen. Es war schön, Kolleg*innen aus ganz Deutschland kennenzulernen und zu hören, wie sie arbeiten.“

- „Eine herrliche Veranstaltung!“

Die 5. AKS-FOBIcert-Sommerschule ist bereits in Planung: Sie wird vom 02.-06. September 2024 in Paderborn stattfinden.

6.3 Übersetzungstools im Sprachunterricht

Im Berichtszeitraum beginnt das Team des ZfS damit, sich mit der Bedeutung von Übersetzungstools für das Lernen und Lehren von Sprachen auseinanderzusetzen. Hintergrund ist die in den vergangenen Jahren rasant gestiegene Leistungs- und Lernfähigkeit KI-basierter Tools wie z.B. das (von Alumni der Universität Paderborn) entwickelte, frei zugängliche Programm DeepL.

In einem ersten Schritt konzipiert Robert Wolf eine Umfrage, an der im SS 22 ca. 400 Sprachlernende aus Kursen des ZfS teilnehmen. Nach seinem Wechsel an die Universität Bayreuth führt er die Umfrage im Dezember 2022 auch am dortigen Sprachenzentrum (mit 450 Teilnehmenden) durch. Die Ergebnisse liefern interessante Einblicke in die Häufigkeit und Art der Nutzung von Übersetzungstools, aber auch in die damit verbundenen Emotionen. Als wichtigste Erkenntnisse lassen sich festhalten:

- Alle Studierenden kennen Übersetzungstools wie DeepL oder Google Translate, wobei Google Translate mit durchschnittlich 96% (noch) deutlich bekannter ist als DeepL (67%) und auch stärker genutzt wird (von 73% gegenüber 57% der Teilnehmenden).
- Die Studierenden nutzen die Tools sowohl beim Lesen als auch beim Schreiben vor allem zum Nachschlagen einzelner Wörter/Ausdrücke (s. Abb. 9). Da die Tools jedoch Kontext benötigen, um akkurate Übersetzungen zu liefern, stellt dies eine Fehlerquelle dar, die sich durch entsprechende Thematisierung der Funktionsweise der Tools in den Sprachkursen verringern lässt.
- Die Studierenden sind sich der Chancen bewusst, die die Nutzung der Tools bietet: die Möglichkeit, Sätze/Texte zu überprüfen; das Erinnern von Wörtern, die man passiv bereits kennt; das Lernen neuer Wörter.
- Ein Großteil der Studierenden (62%) nutzt die Übersetzungstools v.a. in Sprachen, die sie noch nicht so gut beherrschen. Hier stellt sich die Frage, ab welchem Niveau Lernende in der Lage sind, die Qualität einer maschi-

nellen Übersetzung zu beurteilen.

- Die positiven Gefühle bei der Nutzung der Tools (wie z.B. „gut, weil ich neue Wörter gelernt habe“ (43%) oder „sicherer, weil ich meine Grammatik/meinen Stil verbessern kann“ (45%)) überwiegen. Jeweils ca. 1/5 der Teilnehmenden stimmt jedoch auch (vorgegebenen) Äußerungen zu wie z.B. „schlecht, weil ich das Gefühl habe, es mir zu einfach zu machen“ (19,3%) oder „nicht gut, weil ich Angst habe, von solchen Tools „abhängig“ zu werden“ (22,2%).

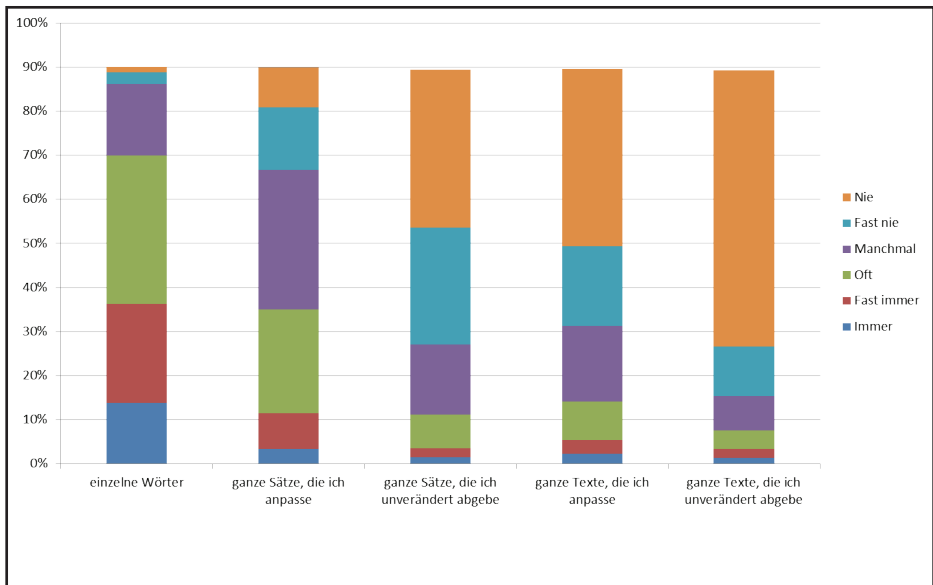


Abb. 9: Art der Nutzung von Übersetzungstools beim Schreiben in der Fremdsprache (basierend auf den Antworten von 850 Studierenden der Universitäten Paderborn und Bayreuth)

In einem zweiten Schritt entwickelt Robert Wolf in Rücksprache mit dem ZfS-Team eine Aufgabe, die in 10 Kursen pilotiert wird. Ziel ist es, die Studierenden für die Stärken und Schwächen der Tools zu sensibilisieren. Die Lernenden verfassen zunächst einen Text in ihrer Zielsprache und anschließend denselben Text noch einmal in ihrer Muttersprache. Diesen zweiten Text geben sie dann bei Google Translate und bei DeepL ein und vergleichen die Ergebnisse anhand verschiedener Leitfragen mit ihrer selbständig verfassten Version. Aufgabenstellungen dieser Art ermöglichen, die Sprachlernenden für den reflektierten Umgang mit den Tools zu trainieren.

Die Ergebnisse der Umfrage und der Pilotierung der Aufgabe sowie daraus (und aus der ausführlichen Diskussion im Team) resultierende Empfehlungen für den Umgang mit den Tools im Unterricht werden in einer Broschüre zusammengestellt und zu Beginn des WS 22/23 an alle Sprachlehrkräfte verschickt.

Zum Ende des Berichtszeitraums beginnt das Team des ZfS außerdem, sich mit den Einsatzmöglichkeiten von chatGPT für den Sprachunterricht auseinanderzusetzen (vgl. Kap 10).

6.4 Teacher beliefs in grading

Im Oktober 2022 führt das ZfS-Team eine von Karen Passmore unter dem Arbeitstitel „Teacher beliefs in grading“ initiierte und mitgestaltete Umfrage durch, die der Frage nachgeht, was Lehrkräfte bei der Bewertung und Benotung von Prüfungen beeinflusst. An der Umfrage nehmen 28 Lehrkräfte teil. Als Erkenntnisse lassen sich festhalten:

- So gut wie allen Lehrenden ist besonders wichtig, dass die Lernenden sich während der Prüfung nicht überfordert fühlen.
- Einer großen Mehrheit ist wichtig, dass die Prüfung die Lernenden auf keinen Fall demotiviert und sie die Freude am Sprachenlernen nicht verlieren.
- Die meisten teilnehmenden Lehrkräfte denken, dass sie eher nicht (16/28) bzw. nicht streng (4/28) bewerten.
- Begründet wird dieses Bewertungsverhalten v. a. damit, dass a) die Studierenden im Unterricht gut mitgearbeitet haben (11/20), b) Fehler zum Lernprozess dazugehören (12/20) oder c) die Lehrkraft die Lernenden motivieren möchte (13/20).
- Diejenigen die streng oder eher streng bewerten, begründen dies damit, dass sie objektiv sein möchten (7/8), dass die Leistung mit anderen Unis vergleichbar sein soll (6/8) oder dass sie sich an offiziellen Standards orientieren (4/8).
- Die ideale Durchschnittsnote ist für 12/28 Teilnehmende eine 2,0.

Eine Diskussion der Ergebnisse im Team findet im April statt. Ziel der Umfrage war vor allem, eine Reflektion des eigenen Bewertungsverhaltens anzuregen - aufgrund der geringen Teilnehmerzahl lassen sich keine wissenschaftlichen Erkenntnisse formulieren.

6.5 Sprachkompetenzen und -bedarfe an der Universität Paderborn

Im Herbst 2022 führen Sigrid Behrent und Robert Wolfe eine universitätsweite Umfrage zu den Sprachkompetenzen und -bedarfe der Mitarbeitenden der Universität Paderborn durch. Die Ergebnisse werden am 06.12.2022 von Sigrid Behrent und Pamela Heidi Douglas im Rahmen der Veranstaltungsreihe *International Tuesdays* vorgestellt.

Von den 2646 Beschäftigten der Universität Paderborn (Stand Januar 2022) nehmen 1103 Mitarbeitende (855 vollständig) an der Umfrage teil, was einer Quote von 41% (32%) entspricht.

Die Ergebnisse zeigen (wenig überraschend), dass Deutsch und Englisch die im Arbeitsalltag am häufigsten gebrauchten Sprachen sind. Sie sind jedoch nicht die einzigen: Auch Französisch, Spanisch, Chinesisch, Italienisch, Russisch, Ukrainisch, Polnisch und Türkisch werden verwendet, wenn auch in deutlich geringerem Umfang.

Von den Befragten möchten 51,42% gerne und weitere 29,74% vielleicht ihre Sprachkenntnisse für die Arbeit erweitern oder verbessern – nur 18,3% verneinen diese Frage. Sprachen, die die Mitarbeitenden für ihre Arbeit noch neu lernen möchten, sind Spanisch und Englisch, gefolgt von Italienisch, Französisch und Chinesisch.

Ihre bereits vorhandenen Kenntnisse verbessern möchten 486 der Befragten in Englisch, 155 in Französisch, 122 in Spanisch, 115 in Deutsch und 74 in Italienisch. Insgesamt erscheint demnach eine Erweiterung des bestehenden Programms für Mitarbeitende vor allem um die Sprachen Französisch und Italienisch als sinnvoll.

Die Antworten ermöglichen auch Einblicke in die an der Universität Paderborn vorhandene Sprachenvielfalt. Neben Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Türkisch und Chinesisch verfügen die Mitarbeitenden über Kenntnisse in 81 weiteren Sprachen: die meist genannten dabei sind Latein (73), Niederländisch (47), Schwedisch (42), Japanisch (32) und Portugiesisch (26).

Weitere Ergebnisse der Umfrage sind online unter folgender Adresse abrufbar: go.upb.de/Umfrage_Sprachen_Mitarbeitende.

6.6 Mitarbeiterjahresgespräche

Anfang 2022 überarbeitet Dr. Sigrid Behrent den Fragenkatalog, auf deren Basis sie die Jahresgespräche durchführt. Neu aufgenommen werden insbesondere Fragen, die zur realistischen Einschätzung von Kapazitäten und Ressourcen beitragen und dabei helfen sollen, Überstunden und Stresssituationen zu vermeiden.

Die Termine für die Jahresgespräche werden ab 2022 über das ganze Jahr verteilt: Jede/r Mitarbeitende sucht sich einen Monat aus, in dem ihr/sein Gespräch stattfindet.

6.7 Austausch und Wissensmanagement

Um den regen Austausch zwischen den Lehrenden des ZfS aufrecht zu erhalten und den Informationsfluss zwischen Geschäftsführung, wissenschaftlichen Mitarbeitenden, LfBAs, Lehrbeauftragten, Sekretärin und SHKs/WHBs zu gewährleisten, werden wie in den Vorjahren regelmäßig Treffen in verschiedenen Formaten organisiert und die Beschlüsse protokolliert. Die Treffen finden in der Regel in Präsenz oder (ermöglicht durch die Anschaffung einer *Meeting Owl*) in hybridem Format statt.

- 90-minütige Teamsitzungen mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden (im Semester alle 3 Wochen, in der vorlesungsfreien Zeit 1x pro Monat)
- 30-minütige Mediatheks-Teambesprechungen (im Semester 1x pro Woche)
- „Jour fixe“ Geschäftsführung/individuelle Mitarbeitenden (nach Bedarf)
- Didaktik-Café (s. Kap. 6.3.1; 3x pro Semester)

Die vielfältigen Informationen im PANDA-Kurs „ZfS Dozenten“ (Anleitungen, Videos, Materialien, ...) werden weiter genutzt und regelmäßig ergänzt.

Das „Infoheft für Lehrkräfte und Lehrbeauftragte“ wird im März 2022 überarbeitet und die inzwischen 7. Auflage vor dem Start des SS 22 an alle Mitarbeitenden verteilt bzw. verschickt. Die neue Ausgabe enthält nun auch Tipps für die Gestaltung von geschlossenen Aufgaben und für die Formulierung handlungsorientierter Aufgaben sowie ausführlichere Informationen zur kollegialen Hospitation.

In der Vorweihnachtszeit werden die Mitarbeitenden zu einer kleinen Feier in einen der Kursräume eingeladen. Stefanie Mühlbacher bringt mit einer „bewegten“ Weihnachtsgeschichte und einem Tanzkurs Schwung in den Abend. Außerdem können die Lehrkräfte bei einem von den SHKs/WHBs vorbereiteten Quiz ihre Kenntnisse von Traditionen rund um das bevorstehende Weihnachtsfest testen.



Abb. 10: Impressionen von der Weihnachtsfeier am 15.12.2022

7 Vernetzung und Kooperationen

In diesem Kapitel werden interne Kooperationsprojekte mit verschiedenen Bereichen der Universität Paderborn und Kooperationen mit anderen Hochschulen vorgestellt, die noch nicht in früheren Kapiteln zur Sprache kamen (wie z.B. die Organisation von Sprachkursen für Mitarbeitende, s. Kap. 3.4 oder AKS-FOBIcert®, vgl. Kap. 6.2.3). Außerdem wird von der Zusammenarbeit mit anderen Sprachenzentren sowie von Tagungen und Workshops berichtet.

Eine Übersicht über die zahlreichen uni-internen, nationalen und internationalen Kooperationen ist auf den Internetseiten des ZfS unter www.upb.de/zfs/wir-ueber-uns/vernetzung-und-kooperationen zu finden.

7.1 *Uni-interne Kooperationen*

7.1.1 Internationalisierung

Bis Oktober 2022 nimmt Sigrid Behrent weiterhin regelmäßig an den Treffen der vom Vizepräsidenten Prof. Dr. Torsten Meier geleiteten „AG Internationalisierung und Digitalisierung“ teil. Die AG wird aufgelöst und durch die Projektgruppe „HRK-Audit Internationalisierung“ ersetzt, die sich ab November 2022 regelmäßig trifft, um den Auditprozess vorzubereiten und mitzugestalten. Aus dem ZfS werden Prof. Dr. Sandra Ballweg und Dr. Sigrid Behrent in die Projektgruppe aufgenommen. Am 14.02.2023 erhält Sigrid Behrent im Rahmen der Vorbereitung des Selbstberichts die Gelegenheit, der Projektgruppe die Arbeit und die Ergebnisse des von ihr 2013 initiierten Runden Tisches zur Sprachenpolitik (vgl. Jahresbericht 2013-15) vorzustellen.

Im Herbst 2022 wird Sigrid Behrent von Prof. Dr. Torsten Meier eingeladen, in der Auswahlkommission zur Besetzung von zwei Übersetzerstellen mitzuwirken. Die beiden Stellen werden im Februar bzw. April 2023 mit Emily Meier und Angelina Dick besetzt. Die Auswahlkommission besteht anschließend als „Lenkungskreis Übersetzungen“ fort und wird die beiden Übersetzerinnen bei ihrer Arbeit auf organisatorischer Ebene unterstützen.

Am 06.12.2022 stellen Pamela Heidi Douglas und Sigrid Behrent im Rahmen der von Henriette-Juliane Seeliger (Referentin des Vizepräsidenten für internationale Beziehungen) organisierten Reihe „International Tuesdays“ die Ergebnisse der universitätsweiten Umfrage zu Sprachkompetenzen und -bedarfen der Mitarbeitenden (vgl. Kap. 6.5) und die Inhalte der Englischkurse für Mitarbeitende (vgl. Kap. 3.4) vor.

7.1.2 Zentrum für Rechtschreibkompetenz (ZRK)

Die Kooperation zwischen dem ZfS und dem Zentrum für Rechtschreibkompetenz (ZRK) wird fortgesetzt. Mit propädeutischen Kompetenztests und Workshops zur deutschen Grammatik unterstützt das ZRK das ZfS dabei, die Studierfähigkeit für eine erfolgreiche Teilnahme an altsprachlichen Kursen sicherzustellen.

7.1.3 beneFIT

Bereits seit dem WS 13/14 ist das ZfS Kooperationspartner des Projekts *meinebeneFIT@upb.de* (vgl. Jahresbericht 2013, S.29). Vom ZfS werden die Angebote der Sprachlernberatung in der Kategorie „Stress vermeiden – Dran bleiben“ sowie die Strategienworkshops in der Kategorie „Studium leicht gemacht“ im sogenannten Gesundheitspass für Studierende mit einem Stempel anerkannt.

7.2 Kooperationen mit anderen Universitäten

Im Bereich der Altsprachen findet weiterhin ein regelmäßiger virtueller Austausch zwischen Christoph Kuhn und Roland Richter und Dr. Marc Brüssel (HU Berlin) statt. Die Kooperation mit der Theologischen Fakultät Paderborn wird erfolgreich fortgesetzt. Die Kurse sind optimal aufeinander abgestimmt und ermöglichen einen regen Austausch: Studierende beider Einrichtungen nutzen flexibel das Angebot von Sprachkursen und Tutorien an beiden Standorten.

Lena Berglind initiiert gemeinsam mit Marianne Broermann vom ZESS der Georg-August-Universität Göttingen eine Arbeitsgruppe von Schwedischlehrkräften an deutschen Hochschulen, die sich i. d. R. monatlich trifft, um sich über die Gestaltung von Unterricht und Prüfungen auszutauschen und gemeinsam schwedische Referent*innen für Gastvorträge einzuladen. An der Arbeitsgruppe nehmen u.a. Kolleginnen aus Bremen, Darmstadt, München und Rostock teil.

Mireya Maldonado führt ihre Kooperation mit der Universität in Santiago de Compostela (Spanien) fort: insgesamt 35 Spanischlernende aus ihren A1 und A2 Kursen treten im Rahmen eines Tandemprojekts mit Muttersprachlern in Kontakt und üben und festigen ihre mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen in zwei bis drei virtuellen Treffen.

Die Hochschulen Paderborn und Zürich „tauschen“ erneut einen Workshop: Ende des WS 21/22 gibt Ilka Dönhoff zum zweiten Mal den Strategienworkshop „Sprechen“ über Zoom für Studierende der Universität und der ETH Zürich. Dafür bereichert die Zürcher Kollegin Dr. Anna Dal Negro im SS 22 das Angebot des ZfS mit einem Workshop zu „Hörbüchern“.

Im Mai bekommt das ZfS über das Erasmus+ Programm Besuch aus dem

tschechischen Brnó. Martina Šindelárová Skupenová hospitiert und übernimmt auch Einheiten in mehreren Englischkursen, einem Strategienworkshop und einer Sprachlernberatung.

Sigrid Behrent trifft sich im Rahmen der Hochschulallianz COLOURS weitere Male mit David Carrascosa Cañego, Leiter des Sprachenzentrums der Universidad de Castilla-La Mancha (Spanien), Doryce Corny, Mediendidakterin an der *Maison des langues* der Le Mans Université (Frankreich) sowie Sylwia Stachurska, Anna Wjnarowicz und Anna Marcinkowska (Jan Dlugosz Universität in Czeszochowa, Polen). Gemeinsam überlegen sie, wie virtuelle Tandemarbeit zwischen Sprachenlernenden in den Kursen der Partneruniversitäten vereinfacht werden könnte.

7.3 Mitgliedschaft AKS und CercleS

Das ZfS ist auch im Jahr 2021 aktiv an verschiedenen Veranstaltungen des deutschen Verbandes der Sprachenzentren AKS (Arbeitskreis der Sprachenzentren e.V.) beteiligt.

Zur 172. Sitzung der Ständigen Kommission (SK) lädt Sigrid Behrent die Kolleginnen am 24.06.2022 an die Universität Paderborn ein. Außerdem nimmt sie an der 173. Sitzung am 09.12.2022 (online) sowie an der 174. Sitzung am 01.03.2023 in Bremen teil.

Die unter der Internetadresse www.aks-intern.de im Herbst 2014 von ihr aufgesetzte Moodle-Kommunikationsplattform erfreut sich weiterhin großer Nachfrage. Inzwischen sind 880 Personen registriert. Neben dem Mitgliederbereich mit einem Diskussionsforum, einer Jobbörse, Berichten von Tagungen und anderen Dokumenten beherbergt aks-intern „Kurse“ für Leiter*innen, für die Mitglieder der SK, für UNlcert®, für Fortbildungen und für mehrere Arbeitsgruppen zu Themen wie „Academic Misconduct“, „Autonomes und kooperatives Lernen“ und „Rahmenordnung Englisch“. Im Februar 2023 initiiert Sigrid Behrent die neue AKS-AG „Übersetzungstools & Co“ und beginnt auf AKS intern eine Sammlung von Aufgabenformaten und Unterrichtsideen sowie von Links zum Umgang mit KI-basierten Anwendungen wie DeepL und chatGPT im Sprachunterricht.

Die seit 2017 existierende Untergruppe „Angebote für autonomes und kooperatives Lernen“ (kurz auch „SLZ“ für Selbstlernzentren, vgl. Jahresbericht 2016, S. 30) ist zum Ende des Berichtszeitraums um fünf auf 50 Mitglieder aus gut 30 verschiedenen Institutionen angewachsen. Es finden vier virtuelle Treffen (plus eine Weihnachtsfeier) statt. Die Treffen dienen als Vor- und Nachbereitung zu Diskussionsrunden/Workshops auf Tagungen und finden über Zoom statt. Sie

werden i.d.R. von Giovanna Tassinari (Berlin), Astrid Buschmann-Göbels (Bremen), Christian Hagen (Erlangen) und Ilka Dönhoff vorbereitet und moderiert. Neu im Team ist Anika Müller-Karabil (Bremen). Thematisch stehen weiterhin die Diskussion um die Online- und Präsenz-Nutzung der Selbstlernzentren und ihrer Angebote im Vordergrund, aber auch Lernressourcen und Räumlichkeiten sowie Kooperatives Lernen werden angesprochen.

Im allgemeinen Diskussionsforum von aks-intern werden im Berichtszeitraum 5 Diskussionen zu verschiedenen Themen (u.a. Regionale Netzwerke, Europäische Hochschulallianzen, Nachhaltigkeit) geführt und Ankündigungen von Fortbildungen und Konferenzen oder *Calls for Papers* geteilt.

Zum Engagement des ZfS für den AKS gehören neben dem „Hosting“ von aks-intern auch die Betreuung des Fortbildungszertifikats AKS-FOBIcert® sowie die Organisation der Sommerschule (vgl. Kap. 6.2.3/4).

Der europäische Verband der Sprachenzentren CercleS und das von Dr. Thomas Vogel gegründete Wulkow-Netzwerk fördert den Austausch von Sprachenzentrumsleiter*innen über Ländergrenzen hinweg. Sigrid Behrent besucht regelmäßig die CercleS *Leadership Meetups* zu verschiedenen Schwerpunkten.

7.4 Tagungen und Workshops

Im Berichtszeitraum nehmen die Mitarbeitenden des ZfS an folgenden Tagungen/Workshops teil:

Zeitraum	Titel der Konferenz/ des Workshops	Tagungsort	Teilnehmende
02.03.- 04.03.22	32. Arbeitstagung des AKS: “Mehrsprachigkeit ist keine Formel, sondern ein gelebtes Modell“	Online (Darmstadt)	Sigrid Behrent Ilka Dönhoff Lena Berglind Linda Stefani
12.05.- 15.05.22	Wulkow 2.1 <i>Meeting of Directors of Language Centres in Higher Education in Europe</i>	Frankfurt a.d. Oder	Sigrid Behrent

Zeitraum	Titel der Konferenz/ des Workshops	Tagungsort	Teilnehmende
18.08.- 20.08.22	<i>Sommarkonferens för svensklärare I utlandet</i>	Skåvsjöholm, Åkersberga, Schweden	Lena Berglind
05.09.- 09.09.22	AKS-FOBIcert®- Sommerschule	Paderborn	Pamela HeidiDouglas Lena Berglind Lawrie Kerr Karen Passmore Stefanie Mühlbacher Germano Vilabril
05.10.22 18.10.22 25.10.22 01.11.22 09.11.22 16.02.23	University of Toronto Workshops: „Making the Most of Oral Presentations“ „Building Your Academic Vocabulary“ „Improving Grammatical Correctness: Focus on Verb Tenses“ „Improving Grammatical Correctness: Focus on Verb Tenses“ „Punctuation in Academic Writing: Improving Sense and Style“ „The Craft of Revision“ „Using Online Language Tools for Academic Writing“	online (Toronto, Ontario, Kanada)	Pamela Heidi Douglas
11.11.- 12.11.22	23. UNIcert®-Workshop „Dreiklang im Einklang – Constructive alignment bei UNIcert®“	Bochum	Lena Berglind

Zeitraum	Titel der Konferenz/ des Workshops	Tagungsort	Teilnehmende
15.11.23	Lernsnack „Spiel mit! Spielerisch im Sinne von Global Citizenship Education Kooperation und soziale Inklusion üben“	online	Ilka Dönhoff
17.11.22	EntreSTEAM Webinar: „The EntreSTEAM project: Designing solutions entrepreneurially via online language and communication training in the STEAM disciplines“	online	Pamela Heidi Douglas
24.11- 26.11.22	AKS-Leitungstagung	Saarbrücken	Sigrid Behrent
29.11.23	Lernsnack „Handabdruck“	online	Ilka Dönhoff
12.01.23	Workshop „Fernsehserielles Erzählen im fächerübergreifenden Unterricht“	Paderborn	Stefanie Mühlbacher
18.01.23	FaDaF-Fortbildung „BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Sprachenfächern“	online	Ilka Dönhoff
25.01- 26.01.23	Fremdsprachen- didaktisches Symposium „Fremdsprachenlehren und -lernen zwischen analog und digital“	Paderborn	Sigrid Behrent Stefanie Mühlbacher Robert Wolf
27.01.23	UPB trifft... Hyflex Learning	Paderborn (AG innovative Lehre)	Stefanie Mühlbacher

Zeitraum	Titel der Konferenz/ des Workshops	Tagungsort	Teilnehmende
21.02.23	IATEFL TEASIG Webinar: „Feedback and self- assessment in foreign language teaching“	online	Pamela Heidi Douglas
28.02.23	Overleaf Webinar: „How to Improve Your Writing Productivity: A Research- Based Approach“	online (Washington, DC)	Pamela Heidi Douglas

Insgesamt vier hauptamtliche Mitarbeitende des ZfS nehmen Anfang März 2022 an der 32. Arbeitstagung des AKS teil, die von der TU Darmstadt als Online-Konferenz organisiert wird.

Die „SLZ-Gruppe“ (vgl. Kap. 7.3) um Astrid Buschmann-Göbels, Ilka Dönhoff, Christian Hagen und Giovanna Tassinari bietet auf der Tagung einen Workshop zu „Selbstlernzentren nach der Pandemiezeit: auf dem Weg nach neuen hybriden Modellen?“ an, den sie später für den Tagungsband verschriftlicht. Es werden u.a. Vor- und Nachteile von bestehenden hybriden Formaten diskutiert. Teilnehmende sehen einen Schwerpunkt im Angebot von kursunabhängigen und kursergänzenden Formaten, die kooperative Lernszenarien fördern.

Außerdem nimmt Ilka Dönhoff am Treffen des Netzwerks Sprachlernberatung/ Sprachlerncoaching teil. Die fünf Arbeitsgruppen stellen ihr Aufgabenprofil vor und geben Updates. Die AG Website (<https://sprachlernberatung.net/>) informiert bspw. über die Erweiterung der Seite um Publikationen; außerdem ist ein interner Bereich für z.B. Transkripte von Beratungen geplant. Die AG Aus-, Fort- und Weiterbildung stellt (vorläufige) Ergebnisse einer Bedarfsabfrage (N=101) unter den Einrichtungen vor, die Grundlage für Trainingsangebote im Bereich SLB sein soll.

Als sehr inspirierend empfinden Lena Berglind und Sigrid Behrent den Vortrag von Dr. Peter Tischer (Universität des Saarlandes) mit dem Titel „Wird Sprachenlernen überflüssig?“. Sie laden Peter Tischer im Nachgang nach Paderborn ein, wo er den Vortrag im Juni wiederholt und mit den Mitarbeitenden des ZfS die Konsequenzen der digitalen Umwälzungen der jüngeren Zeit für den Sprachunterricht diskutiert (vgl. Kap. 6.2.1).

Das nach dem ursprünglichen Tagungsort in Brandenburg benannte „Wulkow-Netzwerk“ trifft sich – nach pandemiebedingter zweijähriger Pause (mit zahlreichen Online-Meetings) – im Mai erstmals wieder in Präsenz und zwar in Frankfurt an der

Oder. Die Organisation der 2008 von Thomas Vogel ins Leben gerufenen jährlichen Zusammenkünfte haben inzwischen Chaya Fischer (Israel), Brendan Keenan (Frankreich), Elisabeth Paliot (Schweiz) und Dr. Ruth Tobias (Deutschland) mit der Unterstützung von David Furmanek (viadrina sprachen gmbH) übernommen. Inhaltlich liegt der Fokus am ersten Tag auf der Förderung von Kompetenzen im Bereich der interkulturellen Kommunikation sowie der Integration von virtueller Mobilität in die Sprachkurse. Dr. Thomas Vogel gibt unter dem Titel „How Wolves Lead“ Einblick in seine „Werkzeugkiste“ an erfolgreichen Führungsstrategien. Am zweiten Tag steht dann das „new normal“ im Mittelpunkt: Die Teilnehmenden diskutieren über Formate, die sich bewährt haben und Erfahrungen aus der Coronazeit, die weiter genutzt werden können.

Während der jährlich stattfindenden Konferenz für Schwedischlehrende in Stockholm stellt Lena Berglind die virtuellen Treffen für Schwedischlehrkräfte an Hochschulen vor, die sie in Deutschland mitorganisiert (vgl. Kap. 7.2).

Im September nehmen (neben den Organisatorinnen Sigrid Behrent und Linda Stefani) weitere vier hauptamtliche Mitarbeitende (Lena Berglind, Pamela Heidi Douglas und Stefanie Mühlbacher, Karen Passmore) und zwei Lehrbeauftragte (Lawrie Kerr und Germano Vilabril) an Workshops der AKS-FOBIcert®-Sommerschule (vgl. Kap. 6.2.4) teil.

Während des Berichtszeitraums nimmt Pamela Heidi Douglas an einer Reihe von Online-Workshops teil, die vom *Graduate Centre for Academic Communication* der Universität Toronto angeboten werden. In den Workshops geht es um Strategien und Hilfsmittel für das akademische Schreiben und Sprechen, die in die Englischkurse für die Mitarbeitenden integriert und an das Englischteam des ZfS weitergegeben werden. Die Workshops konzentrieren sich auf die berufliche Entwicklung sowohl von Muttersprachlern als auch von Nicht-Muttersprachlern der englischen Sprache. Beim UNIcert®-Workshop in Göttingen leitet Frau Berglind zusammen mit Dr. Marianne Broermann (Georg-August-Universität Göttingen) einen Workshop für Schwedischlehrkräfte. Außerdem besucht Frau Berglind die AG „Wertvolle Erfahrungen sammeln: LernIdeen und LernOrte abseits des Seminarraums“.

Im November findet die AKS-Leitungstagung in Saarbrücken statt. Elisabeth Paliot (*Haute École d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud*, Schweiz) lädt die teilnehmenden Geschäftsführer*innen von Sprachenzentren u.a. dazu ein, mit Legosteinen Führungsprozesse nachzustellen und zu reflektieren. Schwerpunkte setzt sie im Bereich des Führens interkultureller Teams und des empathischen Führens. Am zweiten Tag geben Teilnehmende verschiedener Einrichtungen durch kurze Impulsvorträge Einblick in ihre Arbeit. Sigrid Behrent stellt das Moodle-Plugin

Margic (vgl. Kap. 6.1.2) vor, das mit Begeisterung aufgenommen wird.

Ebenfalls im November nimmt Ilka Dönhoff an zwei „Lernsnacks“ teil, die vom „Portal Globales Lernen“ organisiert werden und Unterrichtsideen rund um die *Sustainable Development Goals (SDG)* behandeln. Die einstündigen Online-Veranstaltungen sind kostenfrei und richten sich in erster Linie an schulische Lehrkräfte – die Inhalte sind jedoch auf den Hochschulkontext übertragbar.

Susanne Paschke von Südwind stellt im Lernsnack „Spiel mit!...“ Spiele vor, die im Rahmen eines Erasmus+ Projekts hervorgegangen sind, das zur Chancengerechtigkeit in Bildungseinrichtungen beitragen soll und in denen Kooperation gefördert wird. Eins davon testen die Teilnehmenden aus: ein Online-Escape Spiel namens „Visibles“, in dem für die Diskriminierung von Frauen sensibilisiert wird, deren herausragende Leistungen nicht gewürdigt wurden. Das Spiel existiert für Deutsch, Englisch, Italienisch und Spanisch. Die Materialien stehen zum kostenlosen Download zur Verfügung. Im Lernsnack „Handabdruck“ stellen Eckard Röhm und Johannes Küstner von Brot für die Welt Konzepte des sog. „Handabdrucks“ vor, die für Aktionen für Nachhaltigkeit stehen. Brot für die Welt und Germanwatch beschreiben den Handabdruck im Rahmen von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) als positive und handlungsorientierte Ergänzung zum Fußabdruck: Hier werden Strukturen so verändert, dass Optionen leichter, naheliegender, preiswerter und zum Standard werden (bspw. vegetarische Gerichte in der Kantine). Auch Brot für die Welt bietet Bildungsmaterialien für verschiedene Fremdsprachen an.

Im Januar nimmt Stefanie Mühlbacher am Workshop „Fernsehserielles Erzählen im fächergreifenden Unterricht“ teil. In vier Kurzvorträgen und im Anschluss daran werden das didaktische Potenzial grundsätzlich und auch konkrete Unterrichtsideen im Zusammenhang mit fernsehseriellem Erzählen diskutiert. Serien von Streaming-Anbietern sind unter Schüler*innen und auch unter Studierenden sehr beliebt, weshalb eine Einbeziehung in den Unterricht im Sinne des Lebensweltbezugs sinnvoll erscheint. Im Workshop werden neben Potenzialen wie dem Interesse der Lernenden, der Offenheit der Erzählungen und der Interpretationsfreiheiten, jedoch auch Herausforderungen dargelegt. Zum Beispiel müssen die Lernenden für die Arbeit mit Serien neue Strategien erwerben.

Im Januar 2023 besucht Ilka Dönhoff die 90-minütige FaDaF-Fortbildung „BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Sprachenfächern“. Insgesamt sechs Redner*innen geben Impulse. Neben einer eher theoretischen Einführung in BNE, in didaktische Grundlagen und die Vorstellung des *Whole School Approach* (in dem nicht nur Inhalte in Kursen behandelt werden, sondern die ganze Institution

bzgl. Nachhaltigkeit betrachtet wird) geht es auch praktisch um (schulische) Unterrichtsbeispiele in Englisch und Deutsch sowie in Altsprachen. Eine Erkenntnis ist, dass BNE kein Add-on ist, sondern das Fundament guten Unterrichts.

Ende Januar organisiert die Fachdidaktik der Romanistik das Symposium „Fremdsprachenlehren und -lernen zwischen analog und digital“. Sigrid Behrent und Robert Wolf (inzwischen an der Universität Bayreuth) werden eingeladen, im Rahmen des Symposiums die Ergebnisse ihrer Umfrage zur Nutzung von Übersetzungstools (s. Kap. 6.3) vorzustellen. In weiteren Vorträgen werden didaktische Konsequenzen des Technologiesprungs bei der maschinellen Sprachverarbeitung für den schulischen Unterricht formuliert.

Ebenfalls Ende Januar findet der Workshop „UPB---trifft *HyFlex-Learning*“ der AG innovative Lehre der Universität Paderborn statt, an dem Stefanie Mühlbacher teilnimmt. *HyFlex Learning* oder auch *Hybrid Flexible Course Design* ist ein Konzept von Brian Beatty, welches im Workshop in Theorie und Praxis vorgestellt wird. Anschließend wird in Kleingruppen zur praktischen Umsetzung gearbeitet. Für die Sprachkurse des ZfS wird deutlich, dass eine Umsetzung für ganze Kurse wenig sinnvoll erscheint, da vor allem für die Förderung der dialogischen Sprechkompetenz ein synchrones Zusammenkommen der Studierenden notwendig ist. Für andere Kompetenzen - wie zum Beispiel das Schreiben - wäre ein gleichzeitiges Präsenz- und Online-Angebot jedoch möglich.

Im Februar nimmt Heidi Pamela Douglas an einem TEASIG-Webinar (*Testing, Evaluation, and Assessment Special Interest Group*) der IATEFL (*International Association of Teachers of English as a Foreign Language*) für Sprachlehrende zum Thema Feedback und Selbsteinschätzung teil. Nach einem Überblick über die verschiedenen Arten von Feedback und der Hervorhebung einiger Vor- und Nachteile für jede Art von Feedback betont Dr. Toni Mäkipää, dass es vor allem darauf ankommt, wie die Lernenden mit dem gegebenen Feedback interagieren, und macht Vorschläge zur Verbesserung unserer derzeitigen Praxis. Ein weiteres von *Overleaf* organisiertes Webinar bietet verschiedene forschungsbasierte Vorschläge für Akademiker zur Verbesserung ihrer Schreibproduktivität. Die Erkenntnisse und Informationen aus dem Workshop werden für die *Academic Writing Meetups* für Doktoranden und Postdocs der UPB (vgl. Kap. 3.4) von Nutzen sein.

8 Weitere Aktivitäten

8.1 ZfSustainable

Der im Vorjahr geschaffene Blog ZfSustainable (go.upb.de/zfsustainable, vgl. Jahresbericht 2021) wird im Berichtszeitraum weiterentwickelt und mit Texten gefüllt. Der Blog dient nicht nur als weitere Informationsplattform des ZfS (neben den Social Media Auftritten auf Facebook und Instagram), sondern soll auch Impulse dafür geben, sich (in verschiedenen Sprachen) mit Nachhaltigkeitsthemen (wie z.B. erneuerbare Energien, biologische Vielfalt, nachhaltige Freizeitkultur u.v.m.) auseinanderzusetzen.

Im Blog werden besonders gelungen Texte, Audioaufnahmen, Podcasts, Präsentationen oder Videos von den Sprachenlernenden aus verschiedenen ZfS-Sprachkursen veröffentlicht. Die Leser*innen werden jeweils aufgefordert, die Beiträge (in einer Sprache ihrer Wahl) zu kommentieren.

Im Sommer 2022 erscheint so zum Beispiel ein Artikel zum Thema Nachhaltigkeit in der Musikindustrie von Teilnehmenden des Englischkurses für Studierende der Populären Musik und Medien. Im Herbst folgt der erste Blogbeitrag auf Italienisch: „Perchè ho deciso di vivere zero waste. Perchè sono vegana“ und im Dezember erscheint ein Beitrag zu erneuerbaren Energien in Griechenland - mit einer Hörverstehensaufgabe für Neugriechischlernende.

Im Januar 2023 wird unter allen Personen, die einen Blobeitrag kommentieren, ein Gutschein für die Sprachenlern-App Babbel verlost.

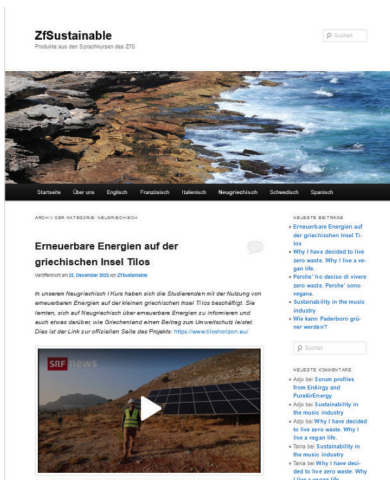
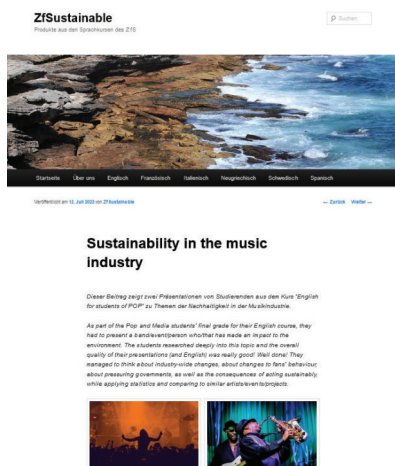


Abb. 11 Screenshot vom Blog ZfSustainable

8.2 Sprachcafés

Die im Vorjahr in virtueller Form erprobten „Sprachcafés“ können im Berichtszeitraum erstmals in Präsenz bzw. in hybrider Form stattfinden.

Zu Jahresanfang bereitet Stefanie Mühlbacher (zu diesem Zeitpunkt noch WHB) wöchentlich ein Sprachcafé in englischer Sprache vor. Dieses findet als hybride Veranstaltung im SPRECHraum und gleichzeitig über die Plattform BigBlueButton statt. Im WS 22/23 führt Hanna Austermann (WHB) das Angebot für Spanischlernende weiter. Ab Dezember hilft auch Milena Wagner (SHK) bei den Vorbereitungen mit. Im Wintersemester findet außerdem, angeleitet von Lena Berglind, das Sprachcafé Schwedisch statt. Dabei sind vor allem Teilnehmende der Schwedischkurse eingeladen, das Sprechen weiter zu trainieren und sich mit diversen Themen auseinandersetzen.

Beim Sprachcafé werden neben didaktischen Spielen auch verschiedene Diskussionsimpulse gegeben. Die Teilnehmenden werden in die Themenentscheidung integriert, sodass die Sprachcafés einen bedürfnisorientierten Raum zum Lernen bieten, den die Lernenden mitgestalten. Themen für die Stunde sind zum Beispiel kulturelle und geschichtliche Phänomene verschiedener hispano- oder anglophoner Länder, Politik, Geografie oder auch Medien und Tipps zum Sprachenlernen mit Filmen und Serien.

Die Gruppen setzen sich manchmal aus nur zwei und an anderen Tagen aus bis zu fünf Teilnehmenden zusammen. Im SS 2023 soll zusätzlich noch ein Sprachcafé für Französisch angeboten werden. Um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, sollen die Sprachcafés in das Alternative Vorlesungsverzeichnis der Universität Paderborn aufgenommen werden.

8.3 Zusatzangebote Schwedisch

Nach der coronabedingten Zwangspause können die Teilnehmenden der Schwedischkurse am ZfS endlich wieder die traditionellen Midsommar- und Lucia-Feste feiern. Die Freude ist groß, denn diese traditionellen Feste sind eine wichtige Gelegenheit, um in die schwedische Kultur einzutauchen und die Sprache auf eine besondere Weise zu erleben. Wie in vergangenen Jahren werden die Feste vom *Svenska Institutet* mitfinanziert und von dem UPB-Alumnus Sebastian Bockau mitorganisiert.

Am 24. Juni 2022 findet die Midsommarfeier statt. Trotz des anfangs regnerischen Wetters lassen sich die ca. 40 Teilnehmenden nicht die Laune verderben. Die

Feier findet auf einer Wiese des Unigeländes statt, wo zunächst alle gemeinsam Blumenkränze binden. Mit vielen Blumen wird der Baum festlich geschmückt und es wird gesungen und getanzt. Das Buffet bietet traditionelles schwedisches Essen, das von den Teilnehmenden selbst vorbereitet wird. Das Fest bietet eine wunderbare Gelegenheit für die Studierenden, die schwedische Kultur hautnah zu erleben.



Abb. 12: Impressionen von Midsommar

Am 8. Dezember findet ein Lucia-Umzug statt, bei dem Studierende mit schwedischen Liedern zunächst beim Weihnachtsmarkt des AStA auftreten (s. Abb. 13) und anschließend die Feier für Studierende und schwedische Gäste in einem Kursraum des ZfS eröffnen. Der Luciatåg ist ein schwedischer Brauch, bei dem Mädchen und Jungen in weißen Gewändern mit Kerzenkränzen auf dem Kopf singen und durch die Straßen ziehen. Während der Feier werden schwedische Lussekatter (eine Art süßes Gebäck) und Glögg serviert. Die musikalische Leitung übernimmt auch hier Sebastian Bockau. Insgesamt ist auch die Luciafeier erneut eine gelungene Veranstaltung, die sowohl für die schwedischen Gäste als auch für die Schwedischlernenden ein Highlight der Weihnachtszeit ist.



Abb. 13: Impressionen von der Lucia-Feier

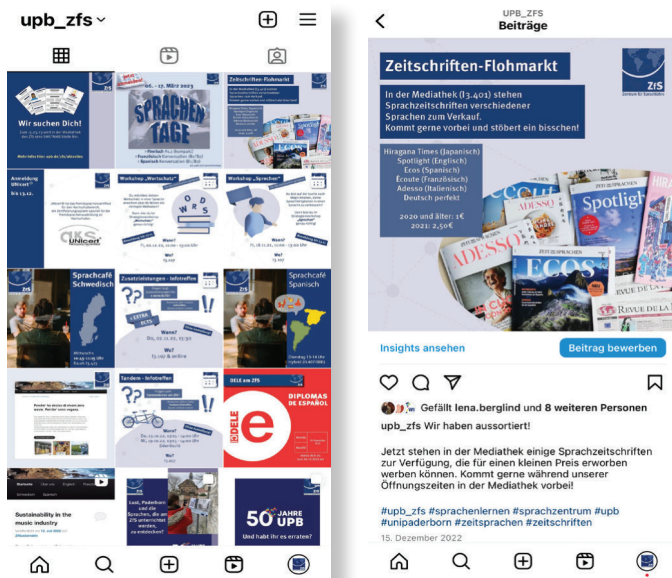


Abb. 14: Screenshots vom Instagram-Auftritt des ZfS

10 Außendarstellung

10.1 Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Neben seinem Webauftritt (www.upb.de/zfs) nutzt das ZfS innerhalb der Universität Paderborn weiterhin folgende Kommunikationswege, um über seine Angebote und Aktionen zu informieren:

- Plakate und Flyer
- Rundmaillisten („ZfS Aktuell“ - 221 Abonnenten; „ZfS Intensivkurse“ - 442)
- Teilnahme an der Willkommensveranstaltung für neue Mitarbeitende der Universität Paderborn
- *Social Media*-Kanäle (*Facebook* - 556 Follower und *Instagram* - 658 Follower; s. Abb. 14)

10.2 Jubiläumsaktion 50 Mosaik

Unter dem Titel „50 Mosaik“ findet im Rahmen des 50. Jubiläums der Universität Paderborn eine Veranstaltungsreihe statt, die die Vielfalt der Universität Paderborn für die Öffentlichkeit sichtbar machen soll. Für das ZfS bereiten Hanna Austermann (WHB) und Milena Wagner (SHK) für diese Aktion im Frühjahr 2022 gemeinsam das Projekt „50 Mosaik – In 20 Sprachen um die Welt und durch Paderborn“ vor. Dafür werden Videos mit Dozierenden verschiedener Sprachen aufgenommen und eine QR-Code basierte Stadtrallye durch Paderborn organisiert, an der ca. 30 Personen erfolgreich teilnehmen.



Abb. 15: Hanna fotografiert den QR-Code für Russisch vor der Alexiuskapelle.

Die QR-Codes werden im Juni in den Räumlichkeiten des ZfS und an ausgewählten Orten der Stadt Paderborn, die einen Bezug zu der jeweiligen Sprache haben (z.B. der QR-Code für Hebräisch an der Synagoge) verteilt. Dadurch wird erkennbar, welche Rolle die am ZfS angebotenen Sprachen im Paderborner Alltag spielen. Beim Scannen der QR-Codes öffnet sich je ein kurzes Video, in dem eine Lehrkraft der jeweiligen Sprache (von Arabisch über Gebärdensprache bis zu Türkisch) ein kulturell-sprachliches Phänomen präsentiert. Zu jedem QR-Code bzw. Video gibt es eine Frage und die richtigen Antworten aller 20 QR-Codes ergeben gemeinsam ein Lösungswort. Unter allen *Finishern* wird ein Sprachzeitschriften-Abonnement des Spotlight-Verlag, eine Scratch-Weltkarte und ein Babbel-Gutschein verlost.

10.3 Presse

In der Lokalpresse erscheinen im Berichtszeitraum drei Artikel über das ZfS. Sie berichten über die Intensivsprachkurse im Frühjahr, die jedoch trotz dieser Werbung nicht zustandekommen.

10 Fazit und Ausblick

Nach zwei Jahren coronabedingter Online-Lehre und diverser Einschränkungen kehrte die Universität Paderborn – und somit auch die Sprachkurse am Zentrum für Sprachlehre – im Berichtszeitraum zum Präsenzunterricht zurück. Die Lehrenden genießen es, wieder direkten Kontakt zu den Sprachlernenden zu haben und wieder ein breiteres Repertoire an interaktiven Methoden nutzen zu können. Gleichzeitig greifen sie weiterhin auf digitale Tools, Techniken und Arbeitsformen zurück, deren Mehrwert sie in den vergangenen vier Semestern beim Unterrichten über *Big Blue Button (BBB)* entdeckten (wie z.B. die Möglichkeit, Muttersprachler*innen aus den Zielländern zuzuschalten).

Um die Arbeit am ZfS familienfreundlicher zu gestalten, wurde dem Dekanat im März 2022 ein Konzept vorgelegt, das es den Lehrenden des ZfS ermöglicht, max. 2 (bzw. 4) Sitzungen pro Kurs mit 2 (bzw. 4) SWS online zu unterrichten und je 1 (bzw. 2) Sitzungen durch asynchrone Aufgabenstellungen zu ersetzen. Das Konzept, das im August 2022 genehmigt wurde, stellt durch verschiedene Bedingungen sicher, dass den Studierenden dadurch keinerlei Nachteile entstehen.

In allen Kursen wird inzwischen die Lernplattform PANDA genutzt. Dabei kommt seit dem WS 22/23 nun auch das nach Vorstellungen des ZfS-Teams entwickelte *Plugin Margic* zum Einsatz, das seit Januar 2023 im offiziellen *Moodle Plugin Repository* weltweit allen Interessent*innen zur Verfügung steht.

Weitere Highlights im Berichtszeitraum waren die (zum 4. Mal äußerst erfolgreiche) Durchführung der AKS-FOBIcert®-Sommerschule am Liborianum und die (durch die Schaffung einer halben LfBA-Stelle möglich gewordene) bedarfsspezifische Erweiterung der Sprachangebote in Englisch für Mitarbeitende der Universität Paderborn. Einige Rückmeldungen in der im Oktober 2022 uniweit bei den Beschäftigten durchgeführten Umfrage werden wir im kommenden Berichtszeitraum aufgreifen und nach Möglichkeit entsprechende Angebote (wie z.B. Tandemlernen für Mitarbeitende, Kurse in weiteren Sprachen) schaffen.

Ein Thema, mit dem sich das ZfS-Team im Berichtszeitraum intensiv auseinandergesetzt hat, wird auch im Jahr 2023 ein Schwerpunkt bleiben: das Potential und die Risiken der Nutzung von KI-Anwendungen für das Lehren und Lernen von Fremdsprachen. Konkret ist eine erneute Durchführung der Umfrage zu Übersetzungstools sowie deren Erweiterung um Fragen zum Einsatz von chatGPT und anderen Anwendungen geplant. Außerdem freuen wir uns auf den Austausch mit anderen Sprachenzentren, z.B. im Rahmen des Bremer Symposions (01.-03.03.2023), auf der Fachtagung am 02.06.2023 an der Ruhr-Universität Bochum

sowie (auf europäischer Ebene) beim *14th Meeting of Directors of Language Centers in Higher Education in Europe* (04.-07.05.2023) in Frankfurt an der Oder.

Das ZfS-Team setzt sich weiterhin für Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag (z.B. über eine entsprechende, gemeinsam entwickelte Charta) und auch für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Sprachkursen ein. Letzteres insbesondere durch das Betreiben des Blogs „ZfSustainable“ – auch in diesem Bereich ist jedoch eine Intensivierung des Austausches mit anderen Einrichtungen (u.a. auch uni-intern über die neu gegründete AG BNE des PLAZ) geplant.

Ein wichtiger Punkt auf der Agenda 2023 des ZfS ist auch die Beteiligung am HRK-Audit zur Internationalisierung. Damit rückt auch die Ausarbeitung und Implementierung einer Sprachenpolitik erfreulicherweise wieder in den Fokus – hier kann sicherlich auf die fruchtbare Arbeit des vom ZfS initiierten Runden Tisches zur Sprachenpolitik in den Jahren 2013-2015 zurückgegriffen werden.

Voraussichtlich im Herbst 2023 wird das ZfS mit dem Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ fusionieren. Der Bereich umfasst sowohl Deutschkurse zur Vorbereitung auf die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) als auch studienbegleitende Veranstaltungen. Er ist bisher am Institut für Germanistik verortet und wird von Prof. Dr. Sandra Ballweg koordiniert. Der Fusionsprozess, der sicherlich einige wesentliche Veränderungen mit sich bringen wird, wird voraussichtlich von Dr. Astrid Reich (Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Claudia Riemer (Universität Bielefeld) sowie Dr. Thomas Vogel (ehemals Viadrina-Universität Frankfurt an der Oder) als *critical friends* begleitet werden. Ein neue Verwaltungs- und Benutzungsordnung ist bereits in Arbeit und im Kursverwaltungssystem PAUL erscheinen die Deutschkurse seit dem SS 23 gemeinsam mit den Sprachkursen des ZfS im Bereich „Sprachkurse ZfS inkl. Deutsch“.

Der Zeitpunkt für die Fusion erscheint u. a. vor dem Hintergrund günstig, dass für 2023 auch die Neugestaltung des Webauftritts der Universität im sogenannten WeCoDe-Prozess (Web- und Corporate Design Upgrade-Projekt) geplant ist, was einen Neustart in die gemeinsame Außendarstellung vereinfacht. Die ebenfalls eigentlich für 2023 anstehende Reakkreditierung für das hochschulspezifische Fremdsprachenzertifikat UNIcert® konnte um ein Jahr verschoben werden, so dass mehr Zeit für die Überarbeitung der Rahmenordnung (unter Berücksichtigung der Bedarfe im DaF-Bereich) bleibt.

All die in diesem Jahresbericht beschriebenen Fortschritte und Erfolge wären nicht möglich ohne das außerordentlich engagierte und dynamische ZfS-Team, dem ich an dieser Stelle meinen großen Dank aussprechen möchte.

Dr. Sigrid Behrent

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

V.i.S.d.P.: Dr. Sigrid Behrent

Redaktion u. Layout: S. Behrent, L. Berglind, M. Cichocki, I. Dönhoff, H. P. Douglas,
T. Gómez-Pérez, M. Englert, C. Kuhn, M. Maldonado,
S. Mühlbacher, L. Stefani, M. Wagner

Korrektur: Kim Leonie Determann

Druck: 1. Auflage, April 2023

Berichtszeitraum: 01.03.2022 - 28.02.2023